1899—1900.

Jahres-Bericht

— des —

Präsidenten der Deutschen Ev.-Luth. Synode von Nebraska,

— vorgelegt in deren —

11. Sitzung am 5. Sept. 1900,

— in der —

Ev.-Luth. St. Paul's-Kirche in Clay Co., bei Glenville, Neb.

In dem Herrn geliebte Väter, Brüder und Glieder der Deutschen ev.-luth. Synode von Nebraska:

Jesus Christus gestern, heute und derselbige auch in Ewigkeit! Durch Gottes Gnade besteht unsere liebe Synode nun zehn Jahre. Klein war der Anfang, jetzt ist sie ein angesehener Teil der ehrw. ev.-luth. Generalsynode von Nordamerika. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Die Geschichte des letzten Synodaljahres zeichnet sich durch mancherlei Vorkommnisse ungewöhnlichen Characters aus. Viele Stellenwechsel, Verlust einiger Brüder durch Wegzug in andere Synodalbezirke usw., sowie auch unangenehme Erfahrungen infolge nötig gewordenen Disziplinarverfahrens verursachten mir viele Sorgen, schlaflose Nächte und mancherlei Arbeit. Ich habe so etwas Erfahrung machen dürfen von den drückenden Gefühlen, von denen St. Paulus redet im 2. Korintherbriefe bei Gelegenheit der Aufzählung seiner Leiden, welchen er sich um Christi willen unterwarf: Ohne was sich sonst zuträgt, nämlich, daß ich werde täglich angelaufen und trage Sorge für alle Gemeinden.

Doch bis hierher hat der Herr geholfen. Mehrere Brüder haben mir mit Rat und That zur Seite gestanden, und manche haben meiner fürbittend am Thron der Gnade gedacht.

Ich habe gethan, was ich konnte. Das Wohl der Kirche, unserer Synode, der Brüder und Gemeinden lag mir stets am Herzen. Habe ich Mißgriffe gethan, so wollen es die Brüder nicht meiner Selbstvermessenheit zuschreiben, sondern meinem Unvermögen und meiner Schwachheit.

Mit Freuden kann ich mitteilen, daß kein Todesfall von Amtsbrüdern in der Synode mir zur Kenntnis gebracht worden ist.

Ohne Trauer in Pastorenfamilien ist das Jahr nicht gewesen. Die Brüder Harder und Schimmelpfennig mußten nach dem Willen des Gebers aller guten Gaben je ein Kind begraben. Gott tröste die Betrübten.

Die Brüder Klinger, Horn und H. Müller gaben das Alleinsein auf; sie nahmen sich Gehilfinnen, wozu wir ihnen Gottes Segen wünschen.

Den Brüdern Wupper und Sauer erlaubten es ihre Mittel, eine Reise in die alte Heimat zu machen. Ersterer ist mit der Hilfe Gottes neugestärkt und zu frischer That bereit in seine Gemeinde eingekehrt; hat auch mit Freuden das Amt eines Synodalsekretärs wieder übernommen.

Der Bruder G. Müller und nach diesem Bruder R. Neumärker vertraten willigst die Stelle des für einige Monate abwesenden Synodalsekretärs.

Für den Kassenführer, Bruder Karpenstein, der sich eine längere Erholungsreise erlauben durfte, traten die Brüder H. Schumann und Chr. Sick ein.

Im Folgenden unterbreite ich der ehrw. Synode einen Bericht über das Geschäftliche im Bereich der Synode:

Aufnahme von Pastoren und Gemeinden in die Synode.

Bald nach unserer letzten Versammlung sandte Prof. Rev. J. F. Müller aus Fremont, Neb., ein Gesuch ein, worin er um Aufnahme in die Synode bittet.

Am 14. October 1899, wurde der Predigtamtscandidat Herbert Müller, welcher einen ordentlichen Ruf an die ev.-luth. St. Paul's-Gemeinde in Blue Hill erhalten hatte, lizensirt.

Am 15. October 1899 sandte Pastor F. Hahn aus Fremont eine ehrenvolle Entlassung von der Canadasynode.

Am 12. Februar 1900 erhielt der stud. theol. Otto Klatt, nachdem er von der ev.-luth. Christus-Gemeinde in Campbell einen Ruf erhalten hatte, Lizens.

Am 9. April 1900 empfing der Student unseres westl. Seminars Marxen Amtsbevollmächtigung, um Bruder Wupper bei Hooper während seiner Deutschlandreise vertreten zu können.

Am 22. August erhielt ich ein Gesuch von Pastor Henry J. Otto aus Sturgis, Mich., um Aufnahme und Anstellung. Ich habe diesem Bruder geraten, zur Synode nach Glenville zu kommen.

Heute empfing ich eine ehrenvolle Entlassung des Bruders H. Sickmann, aus Hastings, Neb., von der Ehrw. englischen Nebr. Synode.

Auch eine ehrenvolle Entlassung der ev.-luth. St. Paulus-Gemeinde in Hastings, Neb., von derselben Synode.

Am 16. October 1899 wurde die ev.-luth. St. Petri-Gemeinde in Surprise, Neb., nachdem sie ihre Constitution in Einklang mit unserer Ordnung gebracht hatte, in die Synode aufgenommen.

Auch am 8. November 1899 die St. Paulus-Gemeinde in Humboldt, S. Dak. (Siehe letztjährige Verhandlungen, Seite 28.)

Gesuche um Aufnahme in die Synode wurden von folgenden Gemeinden eingesandt:

Am 31. October 1899 von der ev.-luth. Salems-Gemeinde in Fremont, Neb.

Am 19. Februar 1900 von der ev.-luth. St. Pauls-Gemeinde in Blue Hill, Neb.

Am 25. Juli 1900 von der ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde in Grafton, Neb.

Entlassen wurden an die ehrw. Wartburgsynode:

Am 7. Februar 1900 Bruder Raschke und am 28. Juni Bruder A. Bahr. Beide wurden an Gemeinden in Iowa berufen.

Am 31. October 1899 erhielt Pastor Mauer die erbetene Entlassung aus unserem Verbande.

Einen ehrenvollen Ruf von andere Gemeinden erhielten:

Im October 1899 Pastor Fr. Hahn an die Gemeinde in Fremont, Neb.

Im November 1899 Pastor Winnat an die Gemeinde in Venango, Neb.

Im December 1899 Pastor Luichei an eine Gemeinde in German Valley, Iowa. Dieser Bruder lehnte den Ruf ab.

Am 17. December cand. theol. Otto Klatt an die Gemeinde in Campbell, Neb.

Am 7. Januar 1900 Pastor Horn an die Gemeinde in Spencer, S. Dak.

Am 28. Januar 1900 Pastor Kurt Müller an die Gemeinde in Grafton, Neb.

Am 22. März Pastor A. Schreiber an die Gemeinde in Sutton, Neb.

Im Mai Pastor Grauenhorst an die Gemeinde in Howells, Neb.

Am 14. Juni Pastor G. Müller in Shell Creek an die von ihm gegründete Gemeinde in Russell, Russell Co., Kan.

Im Juni Pastor Traubel an die Gemeinde in Howells, Neb.

Am 25. Juni Pastor L. Grauenhorst an die Gemeinde in Shell Creek, Neb.

Am 1. Juli Pastor M. P. Jensen an die Gemeinde in Barada, Neb.

Am 5. Juli Pastor E. Walter an die Gemeinde in Hooper, Neb.

Im Juli Pastor Th. A. Bendrat an die Gemeinde in Tea, S. Dak.

Im Juni Pastor Bahr an die Gemeinde bei Titonka, Kossuth Co., Ia.

Am 8. Juli Pastor F. J. Müller an die Gemeinde in Princeton, Neb.

Am 5. August Pastor F. Schwarz an die Gemeinde in Schuyler, Neb.

Am 12. August Pastor C. Goede an die Gemeinde in Bennington, Neb.

Am 19. August Pastor K. Klinger an die Gemeinde in Hanover, Kan.

Im August Pastor Traubel an die Gemeinde in Snyder, Neb. Diese Gemeinde ist nun Filiale von Howells, Neb.

Am 1. September Pastor A. Schreiber an die Gemeinde in Eden, Neb.

Neue Gemeinden wurden organisirt:

Im October 1899 von Br. Bahr die ev.-luth. Immanuels-Gemeinde in Sappa, Neb., mit 11 Familien.

Am 18. Februar 1900 von Br. Karpenstein die ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde in Howells, Neb.

Im Frühjahr die Stadtgemeinde in Grafton, Neb., von Br. K. Müller mit 16 Familien.

Am 10. Juni von Pastor G. Müller die ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde in Russell, Russell Co., Kan., mit 40 Familien.

Im October 1899 die ev.-luth. Zions-Gemeinde bei Pauline, Adams Co., Neb., durch Pastor Gensichen.

Am 12. August durch Br. Schimmelpfennig die ev.-luth. Zions-Gemeinde in Creston, Neb., mit 5 Familien.

Resignirt haben:

Am 31. October 1899 Pastor Raschke in Spencer, S. Dak.

Im October 1899 Pastor K. Müller in Sutton, Neb.

Im December 1899 Pastor Horn in Campbell, Neb.

Im December 1899 Pastor Winnat in Wyerts, Neb.

Im Januar 1900 Pastor Sauer in Oakland, Neb. Diese Gemeinde wird nun wieder von Pastor Wupper als Filiale bedient.

Im Januar Pastor A. Schreiber in Snyder, Neb.

Am 1. April Pastor M. P. Jensen in Princeton, Neb.

Im Mai Pastor Grauenhorst in Hooper, Neb. Die Gemeinde nahm die Resignation nicht an.

Am 19. Juni Pastor G. Müller in Shell Creek, Neb.

Ende Juni Pastor Grauenhorst in Hooper, Neb.

Am 1. Juli Pastor Traubel in Tea, S. Dak.

Am 1. Juli Pastor Müller in Barada, Neb.

Am 7. Juli Pastor H. Müller in Blue Hill, Neb.

Am 15. Juli Pastor Karpenstein in Schuyler, Neb.

Im Juli Pastor E. Walter in Bennington, Neb.

Am 12. August Pastor C. Goede in Greenleaf, Kan.

Am 26. August Pastor Klinger in Eden, Neb.

Eckſteinlegungen.—Neubauten.—Einweihungen.

Am 22. October 1899 weihte Pastor Bahr die vielfach ausgebesserte Kirche in Stamford, Neb., ein.

Am 29. October 1899 weihte Pastor J. Hansen in Humboldt, S. D., einen für $275 gekauften Gottesacker.

Am 24. November 1899 weihten die Pastoren J. Gutleben und Dr. Yarger die neue Kirche in Surprise, Neb.

Am 17. December 1899 wurde die ev.-luth. Zionskirche bei Pauline, Adams Co., Neb., durch den Synodalpräses und den Pastor loci Br. Fr. Gensichen eingeweiht. Die junge Gemeinde kaufte ein nicht mehr gebrauchtes

Schulgebäude und wandelte dies mit einem Kostenaufwande von etwa $125 zu einer niedlichen Kirche um.

Am 23. März 1900 legte Br. Schumann den Eckstein einer neuen Kirche bei Grand Island, Neb.

Am 10. Mai legte Pastor J. Gutleben unter entsprechenden Feierlichkeiten den Eckstein einer neuen Kirche bei Emerald, Neb.

Am 10. Juni wurde die neuerbaute Kirche in Humboldt, S. Dak., feierlichst ihrem Zwecke geweiht. Pastor loci J. Hansen leitete die Feier und die Pastoren Traubel und Horn assistirten.

Am 17. Juni weihte Pastor L. Horn unter Assistenz von Pastor Sickmann die Matthäuskirche und das Pfarrhaus in Spencer, S. Dak.

Die St. Johannes-Gemeinde in Arago, Neb., Rev. Gerathewohl pastor loci, hat ihr Kircheneigentum bedeutend verbessert.

Die Gemeinde in Fontanelle, Neb., Rev. Sick pastor loci, eignet jetzt ein neues Pfarrhaus, welches wohl eins der schönsten im Bereiche unserer Synode ist.

Am 10. Juni fand die Einweihung der neuen St. Johannes-Kirche in Hall Co., Neb., durch Pastor H. Schumann statt. Die Pastoren F. Gensichen und J. H. Karpenstein assistierten.

Feierlichst in ihr Amt wurden eingeführt:

Am 8. October 1899 Pastor M. P. Jensen in Princeton, Neb., durch die Brüder J. Gutleben und K. Klinger.

Am 10. October 1899 Pastor Chr. Mößner bei Verdon, Neb., durch Br. Gerathewohl.

Am 5. November 1899 Pastor R. Neumärker in Columbus, Neb., durch Br. G. Müller.

Am 4. December 1899 Pastor Herbert Müller in Blue Hill durch Br. Gensichen.

Am 21. Januar 1900 Pastor Winnat in Venango, Neb., durch Br. Schwarz.

Am 12. Februar Pastor L. Horn in Spencer, S. Dak., durch Br. J. Hansen.

Am 25, März Pastor Fr. Hahn in Fremont, Neb., durch Br. Sick.

Am Sonntag Jubilate Pastor Otto Klatt in Campbell, Neb., durch die Br. Gensichen und Bahr.

Am 1. April Pastor A. Schreiber in Sutton, Neb., durch Br. Gensichen.

Am 12. August Pastor G. Müller in Russell, Kan., durch Br. R. Neumärker.

Am 12. August Pastor F. J. Müller in Princeton, Neb., durch Br. J. Gutleben.

Am 26. August Pastor M. P. Jensen in Barada durch Br. Harder.

In der Anklagesache der Gemeinde in Sutton, Neb., gegen Pastor Kurt Müller wurde constitutionsmäßig verfahren. Die betr. Dokumente liegen vor. Das ehrw. Prüfungs-Komitee wird darüber geeigneten Orts und zur geeigneten Zeit berichten.

Das 25jährige Jubiläum ihres Bestehens feierten die Gemeinden in Barada und Fargo, Neb., pastor loci F. J. Müller.

Missionsfeste sind in mehreren Gemeinden gefeiert, andere werden sie noch im Laufe dieses Herbstes veranstalten. Missions-, Reformations- und Erntefeste sollten in allen unsern Gemeinden gefeiert werden.

Unsere drei Synodalkonferenzen haben sich im Laufe des Frühjahrs versammelt. Soweit die Berichte eingegangen sind, sind die Brüder treu in der Arbeit, und werden die Komitees für Konferenzen dieser Synode gewiß Manches von Interesse aus den Protokollen zu berichten haben.

Im Laufe des Sommers teilte mir unser Stipendiat J. Gutleben mit, daß er, da er nun das westl. theol. Seminar absolviere, noch zwei Jahre in Deutschland zu studieren gedenke. Wir wünschen Br. Gutleben Gottes reichen Segen zu seinem ferneren Studium. Dieser junge Bruder ist seinen Verpflichtungen der Synode gegenüber gewissenhaft nachgekommen.

Empfehlungen.

Die Synode wolle in Zukunft kein Missionsfeld in Angriff nehmen, welches von der beratenden Missionsbehörde nicht als lebensfähig empfohlen werden kann.

Damit habe ich meine Arbeit gethan. Ich hoffe, daß das verantwortungsvolle Amt eines Synodalpräsidenten jüngeren und tüchtigeren Kräften anvertraut werde.

Meine Forderung an die Synode ist $28.33.

Nun, Gott befohlen,

J. H. Dirks,
Synodalpräses.

Glenville, Neb., 5. September 1900.

Darauf erfolgte die Beamtenwahl. Als Zähler fungirten auf Ernennung des Präsidenten die Pastoren Neumärker, Fricke und Fürst.

Die Zeit der Sitzungen wurde wie folgt bestimmt: Vormittags von 9—½12 Uhr und von 2—5 Uhr Nachmittags; ½ Stunde vor Beginn der Vormittagssitzung Andacht.

Die Wahl der Beamten ergab folgendes Resultat: Präsident, J. H. Dirks; Vize-Präsident, G. Müller; Sekretär, Fr. Wupper; statistischer und historischer Sekretär, Fr. Eensichen; Schatzmeister, H. Sickmann.

Beschlossen, daß wir Dr. Altman und Dr. Manhart als beratende Mitglieder begrüßen und Herrn J. Tjaden als Gast aufnehmen.

Darauf vertagte sich die Synode 15 Minuten, damit dem Präsidenten Gelegenheit gegeben werde, die Komiteen zu ernennen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung ernannte der Präsident folgende Komiteen:

1. Für den Präsidialbericht: Die Pastoren Krüger, Mößner und Herrn Schale.

2. Für den Schatzmeisterbericht: Die Pastoren J. Hansen, Endrulat und Herrn Schreiber.

3. Für die letztjährigen Verhandlungen: Die Pastoren F. Müller, Spriegel nnd Herrn Wetenkamp.

4. Für Entschuldigungen: Die Pastoren T. Traubel, Winnat, M. P. Jensen und Herrn Kriebel.

5. Für das Protokoll der Nördlichen Konferenz: Die Pastoren Harder und Karpenstein.

6. Für das Protokoll der Central Konferenz: Die Pastoren Henning und Fürst.

7. Für das Protokoll der Südlichen Konferenz: Die Pastoren Grauenhorst und Horn.

8. Für Beschlüsse: Die Pastoren Neumärker, Sick und Schumann.

9. Für Zuteilung: Die Pastoren Krüger, Schimmelpfennig und Fricke.

10. Für den Synodal-Kalender: Die Pastoren Steffens, Gutleben und Herrn Müller.

11. Für die Ernennung ständiger Komiteen: Die Pastoren Frank und Walter.

12. Für Briefe und Schriften: Die Pastoren Kossick, Krüger, Klatt und Herrn Geils.

13. Für Parochialberichte: Pastor Gensichen.

14. Für Stand der Religion: Die Pastoren Fr. Hahn, Dührkop und Weibel.

15. Für Unterstützungsgesuche: Die Pastoren G. Müller, Schimmelpfennig und Herrn Robert.

16. Für Aufnahme neuer und Besetzung vakanter Gemeinden: Die Pastoren Wolff und Nitzschke.

17. Für Klagesachen: Die Pastoren Steffens, Henning und Sickmann.

18. Für das Komitee zur Feststellung der Pflichten des Vize-Präsidenten: Die Pastoren Neumärker, Dührkop, Karpenstein und Steffens.

Beschlossen, daß Herr Hausmann aus St. Joseph als Gast unter uns aufgenommen werde.

Beschlossen, daß in dem Vormittags-Gottesdienst am Sonntag des zehnjährigen Jubiläumsfestes der Synode gedacht werde.

Vertagung mit Gebet von Pastor Steffens.

Zweiter Tag.—Zweite Sitzung.

Donnerstag, den 6. Sept. 1900, Vormittags 9 Uhr.

Eröffnung mit Gebet von Pastor Neumärker. Auf die Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung erfolgte seine Annahme.

Dem Beschluß der Synode gemäß, hießen wir sodann die Pastoren Dr. Scholl und Lenz als beratende Mitglieder in unserer Mitte willkommen.

Darauf beschloß die Synode folgende Glieder der St. Paulus-Gemeinde als Gäste aufzunehmen: F. Ockinga, R. van Lengen, Klaus R. Hinrichs.

Komitee-Bericht No. 5.

Ihr Komitee für das Protokoll der Nördlichen Konferenz hat dasselbe geprüft und daraus ersehen, daß die Brüder genannter Konferenz eine gesegnete Versammlung hatten und die obliegenden Geschäfte treu erfüllten. Sonderlich betont wurde der Wunsch, sobald als thunlich zur Errichtung einer Pastoren-Wittwen- und Waisenkasse zu schreiten.

Wm. Harder,
J. H. Karpenstein.

Angenommen.

Hierauf beschloß man:

a) Das Referat von Prof. Neve heute Nachmittag um 2 Uhr zu hören.

b) Prof. Altmann und Pastor Lentz betreffs Midland College Vormittags um 11 Uhr zu hören.

Ferner wurde beschlossen:

a) 1800 Briefbogen und Briefumschläge für den Gebrauch der Synodalbeamten drucken zu lassen.

b) 1500 Exemplare der diesjährigen Verhandlungen in Druck zu geben, und

c) Solche mit den Gliedern der Wartburg-Synode auszutauschen.

d) Als Delegat zur Wartburg-Synode 1901 Pastor Wupper zu entsenden.

Sodann erstattete die Behörde für Deutsche Innere Mission ihren Bericht.

1. Die beiden von der Nebraska-Synode und der Wartburg-Synode erwählten Komiteen für Reiseprediger versammelten sich am 25. October 1899 in Lincoln, Neb., und konstituierten sich zu einer Behörde unter dem Namen „Behörde der Deutschen Inneren Mission der Nebraska- und Wartburgsynode." Als Beamten wurden erwählt die Brüder Gutleben, Präsident, Garten, Sekretär, Sick, Schatzmeister. Es wurde eine Constitution angenommen, welche der Synode hiermit vorgelegt wird. (Siehe Constitution.)

2. Von der Jahresarbeit des Reisepredigers dürfen wir mit Dank gegen Gott berichten, daß sie nicht vergeblich gewesen ist. Wir glauben, daß das Werk des Herrn in unserer Mitte durch die Arbeit der Deutschen Inneren Mission gefördert worden ist. Der Wirkungskreis des Reisepredigers war im vergangenen Jahre hauptsächlich auf das Gebiet der Nebraska-Synode beschränkt; innerhalb der Wartburg-Synode hat er in Iowa und im südlichen Illinois gewirkt.

Die Behörde möchte an dieser Stelle ihrer Freude darüber Ausdruck geben, daß, dank der kräftigen Mitarbeit der Pastoren und Gemeinden an diesem Werke und der prompten Unterstützung von seiten des „Board of Home Missions" der Generalsynode die finanzielle Lage allezeit eine recht günstige gewesen ist.

Der Schatzmeister erstattet folgenden Bericht: (Siehe diesen weiter unten.)

3. Empfehlungen. a) Die Behörde empfiehlt der Synode, das Werk der Deutschen Inneren Mission fortzusetzen und bittet um fernere kräftige Unterstützung.

b) Da der Reiseprediger die Bitte ausgesprochen, den Gehalt um $200 zu erhöhen, so bitten wir die Synode die Behörde anzuweisen, diese Bitte zu erfüllen.

Gutleben,
Garten,
Sick,
Schültzke,
Dorow.

Constitution der Behörde der Deutschen Inneren Mission der Nebraska- und Wartburgsynode.

Name.

§ 1. Der Name dieser Behörde soll sein: „Behörde der Deutschen Inneren Mission der Nebraska- und Wartburgsynode."

Mitgliedschaft.

§ 2. Die Behörde, aus sechs Gliedern bestehend, wird alljährlich von den beiden deutschen Synoden erwählt, resp. ergänzt. Jede Synode wählt

drei Glieder. Die Amtszeit der Glieder währt drei Jahre; ein Drittel derselben scheidet jährlich aus und wird durch Neuwahl ersetzt.

Versammlungen.

§ 3. Die Behörde versammelt sich jährlich ein Mal bei Gelegenheit der Synodal-Sitzung, dabei zwischen beiden Synoden abwechselnd. Extra Sitzungen können vom Präses im Einverständnis mit den übrigen Beamten der Behörde einberufen werden. Die Reisekosten werden aus der Kasse der Behörde bestritten.

Beamtenwahl.

§ 4. Die Behörde erwählt sich jährlich aus ihrer Mitte einen Präsidenten, Sekretär und Schatzmeister.

Pflichten der Behörde.

§ 5. Die Aufgabe dieser Behörde soll sein: Einen Reiseprediger zu wählen, seinen Gehalt zu bestimmen, für seinen Unterhalt zu sorgen, über seine Thätigkeit zu wachen und den Synodalen darüber jährlich zu berichten.

Pflichten des Reisepredigers.

§ 6. Die Aufgabe des Reisepredigers soll sein:

a) Zerstreut wohnende Glaubensbrüder aufzusuchen und sie mit den Heilsmitteln zu versehen.

b) Pastoren in ihrer Arbeit zu unterstützen.

c) Vakante Gemeinden aufzusuchen, jedoch nur mit Erlaubnis des betreffenden Synodalpräsidenten bei ihrer Wiederbesetzung, wenn möglich, behilflich zu sein.

d) Neue Felder aufzusuchen und dort, wenn thunlich, neue Gemeinden in's Leben zu rufen.

e) Die der Kirche Entfremdeten womöglich wieder auf rechte Bahnen zu bringen suchen.

Den Zionsboten und unsere anderen kirchlichen Schriften zu verbreiten sich bestreben.

Die Interessen unseres deutschen Seminars nach Kräften zu fördern.

Den Wohlthätigkeitssinn überall auf den Stätten seiner Wirksamkeit zu heben.

Der Behörde vierteljährlich einen schriftlichen Bericht seiner Thätigkeit einzusenden und dem Schatzmeister über alle seine Einnahmen zu berichten.

Den Versammlungen der Behörde beizuwohnen und vor ihr über seine Wirksamkeit Bericht zu erstatten, sowie überall sich den Anordnungen der Behörde zu fügen.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters für Deutsch-Innere Mission der Nebraska- und Wartburg-Synode, betrug

Die Einnahme von beiden Synoden	$1237.87
Die Ausgabe	1182.02
Balance	$ 55.85

Da das Amt des Reisepredigers unter uns nicht ohne Segen gewesen, so beschließt die Synode dasselbe auch in Zukunft unter uns fortbestehen zu lassen.

Auf die Frage: Wie soll das Reiseprediger-Amt fortgeführt werden?

Beschlossen, ein Komitee von Dreien soll ernannt werden, welches Vorschläge betreffs dieser Fortführung, genau formulirt, vor die Synode bringen soll, das darüber auf der Synode Geäußerte berücksichtigend. Dem Komite soll der Bericht über Reiseprediger übergeben werden.

Das vom Präsidenten ernannte Komite bestand aus den Pastoren Neumärker, Gensichen und Horn.

Komitee-Bericht No. 1.

Ihr Komitee zur Prüfung des Berichts des Präsidenten zeigt hiermit an, daß es denselben durchgesehen und für richtig befunden hat. Der Bericht ist uns wieder ein neuer Beweis der vielen Mühe und der schwierigen Arbeit, die dieses Amt trägt, andrerseits jedoch auch ein Beweis des regen Lebens und Fortschritts innerhalb unserer Synode. Indem wir dem verehrten Präses für die bewiesene Treue und Selbstverleugnung unsern Dank aussprechen, empfehlen wir der verehrten Synode dringend, seiner fürbittend zu gedenken. Gott aber gebe ihm Weisheit und Kraft, stets das Rechte zu finden und zu thun. Wir fügen weiter empfehlend bei, seinen ausgesprochenen Wünschen thunlichst nachzukommen, wie ihm die gehabten Ausgaben dankend zu erstatten.

Carl Krüger,
C. Mößner,
H. Schale.

Angenommen.

Darauf beschloß die Synode, den Vortrag des Pastor Scholl heute Nachmittag um 4 Uhr zu hören. Thema: Heidenmission.

Weiter wurde beschlossen, den Bericht des Komitees, welches vorbereitende Schritte für die Gründung einer Krankenunterstützungs- und Lebensversicherungskasse zu thun hat, entgegenzunehmen.

Beschlossen, daß der Bericht genannten Komitees bis zur Wiederaufnahme auf den Tisch gelegt wird.

Jetzt bekam Dr. Altman Gelegenheit, der Synode über das Midland-College in Atchison Mitteilung zu machen.

Da wir von Dr. Altman, Präsidenten der Verwaltungsbehörde des Midland-College gehört haben, daß genannter Körper in seiner letzten Sitzung,

im Juni 1900, seine Constitution dahin geändert hat, daß fortan die Zahl seiner Mitglieder von 15 auf 24 erhöht werde, deren Amtszeit drei Jahre umfassen soll; da ferner, gemäß diesem Beschlusse, unsere Synode gebeten ist, zwei Männer aus ihrer Mitte zu erwählen, die genannter Behörde beitreten sollen, um ein allgemeineres und tieferes Interesse für die Erziehungssache zu wecken, so sei

Beschlossen, daß wir den Akt obgenannter Behörde gutheißen und, daß das Komitee für ständige Komiteen ermächtigt werde, zwei Herren als Glieder dieser Verwaltungsbehörde der Synode zu empfehlen.

Hierauf erfolgte Vertagung mit Gebet von Pastor Gutleben.

Zweiter Tag.—Dritte Sitzung.

Donnerstag, den 6. Sept. 1900, Nachmittags 2 Uhr.

Eröffnung mit Gebet von Pastor Krüger.

Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Sodann erhielt Pastor Lenz Gelegenheit, über die von ihm vertretene Sache zu den Synodalen zu reden.

Beschlossen, daß die Pastoren Dr. Barnitz und R. Neumann als beratende Glieder von der Synode willkommen geheißen werden.

Pastor Neumann, Delegat der Ehrw. Wartburg-Synode, überbrachte die herzlichsten Grüße und Segenswünsche dieser Schwestersynode.

Hieran schloß Prof. Neve die Verlesung seines Referats: Das Luthertum in der Generalsynode.

Es wurde beschlossen, Prof. Neve für seinen interessanten Vortrag zu danken und zugleich zu bitten, denselben noch weiter auszuführen und zu vollenden.

Prof. Neve redete dann von seiner Arbeit als Professor am Westlichen Theologischen Seminar in Atchison.

Dann folgte der Beschluß, daß der Seminar-Bericht Prof. Neve's, sowie er ihn verlesen, im Protokoll Aufnahme finden soll.

Unsere deutsche Predigerseminar-Arbeit in Atchison, Kansas.

(Eine Ansprache von Rev. Prof. J. L. Neve.)

Lieben Brüder! Ihr alle wißt, daß ich unsere deutsche Predigerseminar-Arbeit zu vertreten suche, und daß die Kirche es zu meiner Aufgabe gemacht hat, Interesse für diese Arbeit zu wecken. Dieses Werk der Ausbildung von Pastoren für unsere deutschen und deutsch-englischen Gemeinden treiben wir in Atchison, Kansas. Dorthin verlegte die General-Synode vor jetzt

zwei Jahren das deutsche Prediger-Seminar, welches wir früher in Chicago hatten. Es bestand dort das Western Theological Seminary, mit welchem nun unser deutsches Werk in Verbindung trat.

Vielen ist das Verhältnis, in dem wir zu den Englischen in Atchison stehen, unklar. Sie denken sich die Sache so als ob auch ich dort vor Allem englisch zu unterrichten habe. Ich wünsche, daß es überall richtig verstanden wird: Ich unterrichte deutsch und zwar Kirchengeschichte, Dogmatik, Homiletik, Pastoraltheologie, Geschichte der lutherischen Kirche Amerika's und nur nebenbei gebe ich etwas Griechisch und Hebräisch durch das Medium der englischen Sprache, weil in diesen beiden Fächern deutsche und englische Studenten zusammen gehen. Bei meinem Antritt in Atchison war mir das erst nicht ganz recht, und ich wechselte mehrere Briefe darüber mit dem Präsidenten des Board of Education. Schließlich gab ich mich zufrieden indem ich mir sagte: Dafür, daß die Englischen uns alle die Wohnungsgelegenheiten so ganz unentgeltlich geben, ist von unserer Seite dies doch nur eine geringe Entschädigung. Im letzten Schuljahre waren es vier Stunden die Woche. Und wird einmal ein weiterer englischer Professor angestellt, was gewiß innerhalb weniger Jahre geschieht, dann fällt dieser englische Unterricht für den deutschen Professor von selbst weg.

Faßt man nun die finanzielle Lage unserer deutschen Seminarsache ins Auge, so stehen wir jetzt so ganz anders als früher. Früher, als wir in Chicago arbeiteten, mußte immer mit Schulden geschlossen werden. Wie es mit der Kasse für die deutsche Professur steht, weiß ich nicht; nur weiß ich, daß ich nichts zu fordern habe. In der Kasse für hülfsbedürftige Studenten, die ich verwalte, und die ich, wie jährlich, so auch wieder habe revidieren lassen, hatten wir einen solchen Ueberschuß, daß zwei Studenten für das nächste Jahr davon unterhalten werden können. Fragen Sie, wie solcher Kassenabschluß möglich war, da doch sieben Studenten unterhalten werden mußten, so antworte ich: 1. weil wir für Wohnungsgelegenheiten nicht zu sorgen hatten; 2. auch, weil es uns gelungen ist eine sehr billige Beköstigungsgelegenheit zu schaffen. Während des Winters kostete uns der Tisch für die deutschen Studenten $1.15 pro Mann wöchentlich und im Frühjahr sogar nur 93c. Früher war der billigste Preis $2.00, für die es noch Niemand gerne that.

Ich gebe diese Erklärung, um in Verbindung mit dem vorhin Gesagten zu bemerken, daß wir nicht darum schuldenfrei unsere Seminararbeit schließen können, weil jetzt mehr Geld einkommt als früher; im Gegentheil, die Höhe solcher Summen wie sie Chicago früher, wenigstens während einiger Jahre, erhielt, haben wir jetzt noch bei weitem nicht erreicht. An Euch alle richte ich daher die herzliche Bitte: Vergeßt unsere Seminararbeit nicht bei Euren Kollekten.

Ich habe nie so sehr als am Schlusse des letzten Schuljahres die Ueberzeugung gehabt, daß unser deutsches Department in Atchison etabliert ist. Ich gründe diese Ueberzeugung auf folgende Thatsachen: 1. Die Deutschen außerhalb unserer beiden deutschen Synoden unterstützen es einmütig; z. B.

Dr. Hennighausen in Baltimore sandte uns mit einem Male die Summe von $69.14; Pastor Oehler, Sacramento, Cal., sendet durch seine Gemeinde jährlich bedeutende Summen. 2. Hie und da regt sich der Wunsch, uns Vermächtnisse zuzuwenden. Aus der eben erwähnten Gemeinde Pastor Oehlers sind uns schon zwei geworden. In Carthage vermachte uns eine Wittwe $100, die schon bezahlt wurden. In N. ist ein Freund unserer Sache mit Ausstellung eines Vermächtnisses für unser Werk beschäftigt. Gerade dieses trägt sehr zur Etablierung unseres Werkes bei. 3. Die General-Synode befördert unsere Arbeit auf jede Weise. Auf ihrer letzten Versammlung in York beschloß sie, die sämmtlichen Einkünfte von dem deutschen Gesangbuch in die Kasse für die deutsche Professur fließen zu lassen. Und die Parent Education Society unterstützte letztes Jahr zwei Studenten aus ihrer Kasse. 4. Die Wartburg-Synode ist, wie mir von ihrer letzten Versammlung berichtet wurde, einstimmig für diese Sache. 5. In unserer deutschen Nebraska-Synode sind zwar einzelne Brüder in etwas Sorge über den englischen Einfluß, dem wir Deutsche in Atchison naturgemäß ausgesetzt sind; aber die große Mehrheit würde auch hier nie ihre Zustimmung zu einem Rückwärtsschritte geben.

Mit Rücksicht auf diese eben erwähnte Furcht einzelner Brüder vor dem englischen Einfluß möchte ich mich hier gerne einmal recht klar darüber aussprechen, wie in Atchison das Deutsche gepflegt wird. Ich betone, daß ich es für meine Aufgabe halte, lediglich und allein für die Pflege des Deutschen zu sorgen, denn englischer Einfluß ist in Atchison genug. Ich bin der Ueberzeugung, daß besonders in unseren Landgemeinden sich die deutsche Sprache noch auf Generationen hinaus halten wird, d. h. wenn man die deutsche Schule nicht vernachlässigt. Ich erwarte daher gar nicht, daß zu unsern Lebzeiten die Zeit kommt, wann wir keine deutschen Prediger mehr gebrauchen. Daher glaube ich, daß für mich, falls ich in Atchison bleiben sollte—was durchaus nicht nötig ist—nie die Zeit kommt, in der ich aufhören dürfte in der deutschen Sprache zu unterrichten und für unsere deutschen Interessen zu arbeiten. Doch nun zur Antwort auf die Frage: Wie wird in unserem Department zu Atchison das Deutsche gepflegt? 1. Bei der Aufnahme von Studenten richte ich mein Hauptaugenmerk auf solche jungen Männer, die schon im Besitze einer gründlichen Ausbildung im Deutschen sind. Bei solchen haben wir die Garantie, daß sie nachher in verhältnißmäßig vollendetem Deutsch predigen können. Gesetzt, ich würde dies aus dem Auge lassen und vor Allem suchen, Studenten aufzunehmen, die von Grund auf erst ausgebildet werden müssen, die unausbleibliche Folge wäre, daß wir, da wir doch kein deutsches Pro-Seminar und in Atchison nur einen deutschen Lehrer haben, Pastoren aussenden würden, die kein ordentliches Deutsch gebrauchen und daher unsere deutschen Gemeinden nicht befriedigen können. Ich frage hier nun: Ist das nicht wirksame Pflege des Deutschen? Weiter, 2. Wie wird in Atchison das Deutsche gepflegt? Wenn ausnahmsweise in unser deutsches Department einer tritt, dem diese deutsche Vorbildung fehlt und der so voraussichtlich mehr

der englischen als der deutschen Seite dienen wird, dann wird ein solcher nie von den Gaben aus unseren deutschen Synoden unterstützt, sondern wir bringen ihn auf die Kassen der englischen und deutsch-englischen Synoden und Gemeinden. Brüder, ich frage euch: Müßt Ihr solche vom deutschen Standpunkt aus geübte Verwaltung Eurer Gelder nicht als Pflege des Deutschen anerkennen? Wir dürfen nicht vergessen, daß unser deutsches Department in Atchison nicht ausschließlich für unsere deutsche Nebraska-Synode da ist, sondern für alle Deutsche der General-Synode, auch für die ins Englische übergehenden Gemeinden der New York und New Jersey-Synode, der Maryland-Synode, der California-Synode. Diese, die uns mit großen Summen unterstützen, haben auch ein Recht auf unsere Dienste. Die Summe, welche wir als Deutsche Nebraska Synode während des verflossenen Jahres für den Unterhalt von Studenten beigesteuert haben, betrug $184.90; im Ganzen aber sind von den verschiedenen Deutschen der General-Synode uns $772.19 für diesen Zweck zugeflossen. Ich sage daher: Wir in der deutschen Nebraska-Synode können nur verlangen, daß die Pastoren, die in unsere Gemeinden gehen, deutsch sind und daß unsere Gelder für die Ausbildung von deutschen Pastoren verwandt werden; wir haben aber kein Recht zu verlangen, daß, weil wir deutsche Pastoren gebrauchen, andere, deutsch-englische Synoden nicht deutsch-englische Pastoren haben dürfen. Weiter, 3. Wie wird bei uns in Atchison das Deutsche gepflegt? Mein ganzer Unterricht ist angelegt auf unsere deutschen Verhältnisse, um unsere Studenten bekannt zu machen mit dem Wesen der luth. Synoden, der Unierten, der Protestantenvereinler und all der verschiedenen Kirchengemeinschaften dieses Landes. In der Pastortheologie fassen wir besonders die verschiedenen Erscheinungen am amerikanischen Kirchenleben in's Auge, mit denen wir Deutsche in Berührung treten und beleuchten alles von unserm deutsch-kirchlichen Standpunkt aus. Ich frage wieder: Ist das nicht Pflege des Deutschthums? Endlich, 4. An jedem Sonntag Morgen haben wir unter Gesang deutscher Lieder und Betrachtung der Perikopen, einen deutschen Gottesdienst; so auch einmal in der Woche einen deutschen Vereinsabend. Ich frage zum letzten Mal: Ist das alles, was ich hier aufgezählt habe, nicht aufrichtige Pflege unserer deutschen Interessen? Kann unter den Umständen mehr gethan werden?

Was ich hier eben gesagt habe, ist ja gar nichts Neues. Ich habe es im Zionsboten oft besprochen. Es steht im letztjährigen Kalender. Was mir aber leid thut, ist, daß trotz allen Schreibens und trotz allen Redens, trotz der aufrichtigsten Bemühungen, den deutschen Synoden zu dienen, ich immer wieder hören muß: Wir arbeiten an der Einführung des Englischen und besonders ich sei englisch gesinnt. Sagt mir in aller Welt, wie kann ich in meiner Stellung dem Deutschen besser dienen als ich es thue? Ich wünschte ich könnte Antworten darauf bekommen.

Es giebt hier in Amerika Landsleute, die der Meinung sind, man müsse seine deutsche Gesinnung darin zeigen, daß man kein Englisch lernt. Vor

dieser Ansicht habe ich und haben doch wohl die meisten von uns keinen Respekt. Wenn von mir verlangt wird, ich solle in Atchison das Deutsche pflegen dadurch, daß ich die deutschen Studenten daran verhindere, Englisch zu lernen, dann antworte ich darauf ganz kurz: Das will ich nicht! Einfach weil das ganz rasend unsinnig ist. Auf deutschländischen Schulen lernt man Englisch und Französisch, und je weiter es dort einer in der Beherrschng dieuser Sprachen bringt, desto mehr geehrt ist er in der Gesellschaft; hier in diesem Lande sind wir umringt von englisch redenden Leuten, und da sollte es für einen deutschen Pastor schädlich oder gar diskreditierend sein, Englisch zu können? Nein, bei unseren Studenten pflege ich durch jedes sich mir bietende Mittel deutsche Art; dabei aber ermutige ich sie, Englisch zu lernen. Wer darum den Stab über mich bricht, dem kann ich nicht helfen.

Nun weiß ich zwar, daß solche thörichten Ansichten in unseren Kirchen doch nur sehr ausnahmsweise gehegt werden; die meisten Brüder, die von unserem deutschen Department in Atchison englischen Einfluß fürchten, sagen vielmehr so: Wir wissen, daß unser Vertreter dort sich bemühen wird, das Deutsche zu pflegen; wir bezweifeln aber, ob das unter dem starken englischen Einfluß, der dort vorhanden, möglich ist. Und wir fürchten, daß wenn Atchison beginnt, Pastoren in's Feld zu stellen, die beider Sprachen mächtig sind, dann die Gemeinden immer solche Wahlkandidaten bevorzugen werden, sodaß wir, die wir nur Deutsch können, später verdrängt werden. Denen, die so sagen, habe ich Verschiedenes zu antworten: 1. Daß der Einfluß des Englischen in Atchison unvermeidlich sein würde, wußten wir ja damals als wir die Verlegung befürworteten. 2. Die Meisten unserer Zöglinge kommen fertig aus Deutschland und bleiben in der Regel nur ein Jahr, höchstens zwei Jahre. Viel weiter als zu einem guten Anfang im Englischlernen bringen sie es nicht, und beim Verlassen unserer Anstalt können sie kaum mehr, als ein Pastor im Amte, der während eines Zeitraumes von 5—6 Jahren nebenher mit etwas Eifer bemüht war, sich das Englische anzueignen. (Solche, die von drüben mit einer guten klassischen Ausbildung kommen, bei denen das Organ für Erlernung fremder Sprachen entwickelter ist, machen freilich schnellere Fortschritte.) 3. Wenn wir es kommen sehen sollten, daß unsere Gemeinden die Leute aus Atchison bevorzugen werden, weil sie auch etwas Englisch können, dann werden wir, als Leiter des Volkes, doch wohl verfügen über so viel Energie und Akribie, daß wir einfach daran gehen, Englisch zu lernen, zumal doch nur so wenig erforderlich ist, wenn eine Gemeinde zuerst darnach zu verlangen beginnt.

Wie schon am Anfang gesagt, ich glaube, daß unser Seminarwerk in Atchison, das vor zwei Jahren durchaus den Charakter eines Experimentes trug, etabliert ist. Die Einrichtung ist praktisch. Bezeichnend ist es auch, daß jeder Student länger bleiben möchte als er muß. Es wird sich bald zeigen, daß unsere Synoden wachsen, erstärken und sich ausbreiten. Es stehen überall offene Thüren vor uns, wenn wir nur die rechten Männer haben.

Sechs Gesuche um Prediger mußten dieses Frühjahr unberücksichtigt bleiben. Wir arbeiten in Atchison so ökonomisch, daß mit ca. $1800 jährlich wir Deutsche einen * Professor mit zehn Studenten unterhalten können. Wenn einmal die deutsche Professur fundiert ist, was sie sicher nach und nach werden wird, ist die Aufrechterhaltung unseres deutschen Predigererziehungswerkes eine geringe Mühe. Dann werden wir an die Anstellung einer weiteren deutschen Lehrkraft denken können. Unser deutsches Department in Atchison hat unter Gottes Segen noch eine Zukunft, und wir Deutschen in der General-Synode haben in der lutherischen Kirche Amerikas noch eine Aufgabe.

Das Seminar beginnt diesen Herbst sein Schuljahr mit 12 deutschen Studenten.

---

* Wenn der Leser von nur einem deutschen Professor liest, erinnert er sich ja wohl dessen, daß die deutschen Studenten noch zu zwei englischen Professoren gehen, also unter dem Einfluß einer vollständigen theologischen Fakultät stehen.

Nachdem Dr. Scholl für heute auf Erstattung seines Berichts Verzicht geleistet hatte, bekam Pastor R. Neumann, der Manager des German Literary Board, (Book Dp't.) Gelegenheit seinen geschäftlichen Bericht vorzubringen.

Nach dem Berichte betrug der Reingewinn vom 1. August 1899 bis zum 1. August 1900 $612.20.

Beschlossen, dem Bruder Neumann den Dank der Synode für seine überaus sorgfältige und beharrliche Arbeit auszusprechen. Eine sonderliche Freude war den Brüdern der Nebraska-Synode damit bereitet, daß die Ehrw. Wartburg-Synode gerade Pastor Neumann entsandt hatte, sodaß allen Brüdern Gelegenheit gegeben war, seine Bekanntschaft zu machen.

Als Delegat der Wartburg-Synode ergriff Pastor Neumann nun noch einmal das Wort und sprach im Namen dieser Synode seine Freude aus über die gemeinsame Arbeit, die beide Synoden im letzten Jahre mit einander haben thun dürfen.

Antrag des Ausschusses für Zuteilung.

In dem Zuteilungsplane der Generalsynode ist keine Zuteilung für die Waisenhaussache enthalten. Da wir ein ständiges Komitee für ein westliches Waisenhaus haben, auch bereits einen Fond von $87.71 besitzen, so wolle die Synode eine Zuteilung von 5c pro Glied für unsere westliche Waisensache bewilligen, damit die Synode mit der Zeit auch der Waisen aus unsern Gemeinden sich annehmen kann.

K. Klinger,
R. Schimmelpfennig,
Fricke.

Angenommen.

Die Vertagung erfolgte mit dem Gebet von Dr. Barnitz.

Dritter Tag.—Vierte Sitzung.

Freitag, den 7. September 1900, Vorm. 9 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gebet von Pastor Kosick eröffnet.

Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Auf Beschluß der Synode wurden folgende Glieder der St. Paulus Gemeinde als Gäste aufgenommen: D. Strömer, G. M. Strömer, R. Johnson, P. Peters und Gerh. Claassen.

Komitee-Bericht No. 15.

Ihr Komitee für Unterstützungsgesuche legt der Ehrw. Synode Folgendes zur Beschlußfassung vor:

1. Die Gemeinden zu Gothenburg, Sutton, Venango, Philipps, der Behörde für Innere Mission zur Unterstützung mit je $100 zu empfehlen.

2. Den Bruder Tjaden und die Wittwe des Bruders Thöle, dem Pastoren-Fond zur Unterstützung mit je $100 zu empfehlen.

3. Wolle die Ehrw. Synode dafür Sorge tragen, daß dem Bruder Geik der Rest, der von der Synode vor zwei Jahren zugesagten Reisekosten seiner Familie von San Francisco nach Hayes County, ausgehändigt werde.

4. Wolle die Synode dem Schatzmeister Auftrag geben, dem Bruder seine Reisekosten zur Synode im Betrage von $6 aus der Kasse zu erstatten.

5. Die Studenten im deutschen Department des Midland College, G. Nielsen mit $60, O. Bergfelder mit $60, R. Richter mit $25 zu unterstützen, wenn das Prüfungs-Komitee dahingehend berichtet.

Achtungsvoll unterbreitet,

G. Müller,
R. Schimmelpfennig,
E. Robert.

Angenommen.

Es wurde beschlossen, die Pastoren G. A. Fritze und R. Groh als beratende Mitglieder aufzunehmen. Pastor Groh kam als Delegat der englischen Nebraska-Synode und überbrachte deren Grüße.

Komitee-Bericht No. 6.—Komitee zur Prüfung des Protokolls der Central-Conferenz.

Das Komitee hat das Protokoll der zweiten Sitzung der Central-Konferenz vom 10.—13. Mai 1900 geprüft und befunden, daß folgender Beschluß verdient, der Ehrw. Synode zu gefälliger Erwägung vorgetragen zu werden. Die genannte Konferenz hat beschlossen, daß sie als Konferenz der Synode derselben die Empfehlung mache, beschließen zu wollen, daß in Zuknnft kein Pastor der Synode eine Gemeinde übernehmen darf, ohne einen ordentlichen, schriftlichen Beruf von derselben mit Angabe des fixen Gehaltes, und daß der Präsident der Synode vakanten Gemeinden keinen Prediger zu einer Gastpredigt vorschlagen soll, ohne vorher die Höhe des festgesetzten Gehaltes von der betreffenden Gemeinde erfragt zu haben.

Desgleichen möge folgende Frage und Antwort aus dem Fragekasten der Ehrw. Synode mitgeteilt werden:

Darf eine lutherische Gemeinde alljährlich bei der Jahresversammlung über das Gehen oder Bleiben des Pastors abstimmen? Antwort: Nein. Und falls derartige Bestimmungen in der Konstitution einer Gemeinde sich befinden, soll darauf hingearbeitet werden, daß dieselben gestrichen werden. Nach kirchlicher Ordung ist der Pastor auf unbestimmte Zeit von einer Gemeinde zu berufen.

Weiter spricht das Komitee seine Anerkennung darüber aus, daß die Central-Konferenz mit vielem Fleiß und Interesse sich die Lösung des gestellten Programms hat angelegen sein lassen. M. Henning,
Fr. Fürst.

Angenommen.

Komitee-Bericht No. 3.

Das Komitee für letztjährige Verhandlungen hat es sich angelegen sein lassen, selbige einer prüfenden Durchsicht zu unterziehen. Es hat betreffs des Gegebenen nichts zu erinnern, nur empfiehlt es der Ehrw. Synode, dem Sekretär für seine große Mühe, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit ihren Dank auszusprechen. Zugleich ersucht es die Ehrw. Synode, daß ihm die gehabten Auslagen zurückerstattet werden. Fr. J. Müller,
Fr. Spriegel.

Angenommen.

Sodann sprach Dr. Scholl, der Sekretär der Heidenmissionsbehörde, von seiner Sache zur Synode.

Es sei beschlossen, daß im Zionsboten—bei Gelegenheit der Veröffentlichung der Synodalverhandlungen—zu allgemeiner Kenntnißnahme gebracht werde, daß jede Gemeinde ihrem erwählten Pastor einen festen Beruf mit Angabe des festen Gehaltes zu geben habe, und daß dieser Beruf auf unbestimmte Zeit erfolge.

Missionar Aberly aus Indien wurde auf Beschluß der Synode als beratendes Mitglied aufgenommen.

Darauf ersuchte die Synode Missionar Aberly, ihr etwas über sein Wirken in Indien zu berichten.

Komitee-Bericht No. 16.

Ihr Komitee für Aufnahme neuer Gemeinden und Besetzung vakanter Gemeinden empfiehlt der Ehrw. Synode:

1. Die ev.-luth. St. Paulus-Gemeinde zu Blue Hill, Neb.,
2. Die ev.-luth. St. Johannis-Gemeinde zu Grafton, Fillmore Co., Neb.,
3. Die ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Howell, Colfax Co., Neb.,

4, Die ev.-luth. St. Johannes-Gemeinde zu Russell, Russell Co., Kan., in den Verband ihrer Synode aufzunehmen.

Ferner ersucht ihr Komitee die Ehrw. Synode, die St. Paulus-Gemeinde zu Blue Hill bald mit einem Seelsorger zu versehen.

Achtungsvoll,

Julius Wolff,
Wm. Nitzschke.

Angenommen.

Dr. Manhart erhielt sodann das Wort um zu der Synode von der Arbeit der Diakonissen-Behörde zu reden.

Auf den Vortrag des Dr. Manhart, die Diakonissen-Sache betreffend, sei beschlossen:

a. Daß die Synodalen mit regem Eifer ihre Zuteilung für die Diakonissensache voll aufzubringen, sich bemühen.

b. Daß wir alle uns bemühen, geeignete Personen, Mädchen oder Wittwen, aus unserern Gemeinden zu gewinnen, welche dem Diakonissenberuf sich widmen, damit wir

c. Bald dazu gelangen, eine oder mehrere Synodal-Diakonissen aus unsern Mitteln in unserer Mitte zur gesegneten Arbeit zu haben.

Nach dem Beschluß, Dr. Barnitz heute Nachmittag Gelegenheit zu geben zu den Synodalen zu reden, trat die Vertagung mit Gebet von Pastor Fricke ein.

Dritter Tag.—Fünfte Sitzung.

Freitag, den 7. September 1900, Nachm. 2 Uhr.

Pastor Sickmann eröffnete die Sitzung mit Gebet.

Nachdem das Protokoll verlesen und angenommen war, ergriff Dr. Barnitz, Vertreter der Inneren Missionsbehörde, zunächst das Wort, um der Synode von seiner Wirksamkeit Bericht zu erstatten.

Komitee-Bericht No. 11.

Das Komitee für ständige Komiteen empfiehlt der Ehrw. Synode Pastor G. Müller und Herrn W. Wieters von Lanham, Neb., als Glieder des Direktorats für Midland-College anzuerkennen.

L. Frank,
E. Walter.

Angenommen.

Komitee-Bericht No. 12.

Ihrem Komitee für Briefe und Schriften liegen folgende Briefe vor:

1. Von dem Candidaten J. L. Gutleben, der seine Absicht seine Studien in Deutschland zu vervollkommnen kundgiebt und gleichzeitig seinen herz-

lichen Dank ausspricht für die ihm zu teil gewordene Unterstützung. Gott segne ihn in seinem Vorhaben reichlich.

2. Von Pastor Sauer, der eine Besuchsreise nach Deutschland unternommen hat; er bittet ihm über Vakanzen Nachricht zukommen zu lassen.

Wir empfehlen, diese Angelegenheit dem Präses der Synode zu überlassen.

3. Ein Brief von Dr. Clutz, in dem er uns bittet, Herrn Pastor Lenz als den rechtmäßig erwählten Agenten für Midland-College anzuerkennen, wie ihn unserer Mithülfe bei seiner Arbeit innerhalb unserer Gemeinden zu versichern. Wir empfehlen der Ehrw. Synode Gewährung dieses Wunsches und bitten um die Annahme folgenden Beschlusses:

Mit Vergnügen nahmen wir von dem Akt der Verwaltungsbehörde des Midland-College Kenntnis, wodurch Pastor Lenz zum Agenten dieser Anstalt ernannt wird, um die Interessen desselben nach Kräften zu fördern. Wir empfehlen hiermit genannten Bruder unseren Gemeinden und versprechen, ihn in seiner Arbeit nach Kräften zu unterstützen.

M. Koisick,
C. Krüger,
Otto Klatt,
B. D. Geil.

Angenommen.

Komitee-Bericht No. 9.

(Siehe Tabelle.) Angenommen.

Komitee-Bericht No. 2.

Ihr Komitee für Prüfung des Schatzmeisterberichts teilt der Ehrw. Synode mit, daß es von der fachmännischen Führung dieses Amtes durch Pastor Karpenstein höchlichst überrascht war; daß eine genaue Prüfung und Vergleichung der aufgeführten Einnahmen mit den wohlgeordneten Quittungen eine musterhafte Verwaltung bezeugte.

Das Schatzmeisteramt ist augenscheinlich so geführt, daß es den Nachfolger in der schwierigen Arbeit ermuntern muß, die so praktisch betriebene Weise beizubehalten.

Ehrbietigst unterbreitet,

J. Hansen,
Endrulat.

Angenommen.

Komitee-Bericht No. 8.

Beschlossen: a. Dem Sekretär der Synode, Pastor Wupper, seine Auslagen, Reisegelder usw. mit $12 aus der Synodalkasse zu ersetzen.

b. Dem Pastor Hansen den Betrag von $2 für Reisen im Interesse der Synode 1899—1900 zu zahlen.

c. Daß auf der nächsten Synode ein wissenschaftlicher Vortrag über: Die Lehre von der Taufe, nach den lutherischen Bekenntnisschriften von Pastor Hahn gehalten werde.

Neumärker,
Schumann,
Chr. Sick.

Angenommen.

Es wurde beschlossen, daß Pastor Henning seine Reisekosten zur Synode im Betrag von $10 aus der Synodalkasse zurückerstattet werden.

Beschlossen, Pastor Klinger als Delegat zur englischen Nebraska-Synode im Jahre 1901 zu ernennen.

Die Synode beschloß, Pastor Gensichen die Auslagen, die er für sie gehabt, im Betrage von $4, zu erstatten.

Da mit dem verflossenen Synodaljahre unsere Verpflichtungen gegen den deutsch-theologischen Professor im Westlichen Seminar zu Atchison erlöschen, haben wir beschlossen, für die bisher gewährte Unterstützung zu seinem Lebensunterhalt ihn auf weitere drei Jahre in unseren Gemeinden zu empfehlen.

Komitee-Bericht No. 7.

Unter Anerkennung der sorgfältigen und fruchtbaren Arbeit, von der das Protokoll der Südlichen Konferenz Zeugnis ablegt, erlaubt sich das Komitee für die Prüfung besagten Protokolls insonderheit auf die Empfehlung der Konferenz hinzuweisen: man wolle künftighin keinen Candidaten lizensieren, der sich nicht zuvor einem Kolloquium von mindestens drei Gliedern des Prüfungskomitees unterzogen habe.

Dem Antrag Pastor Samuels von der Zugehörigkeit zu einer Distriktskonferenz, um der weiten Entfernung seines Wohnsitzes willen, entbunden zu werden, kann nur insofern entsprochen werden, als man von der Forderung seiner persönlichen Anwesenheit bei den Zusammenkünften der Distriktkonferenz Abstand nimmt.

Horn,
Grauenhorst.

Angenommen.

Komitee-Bericht No. 18.

Komitee für Feststellung der Rechte und Pflichten des Vize-Präsidenten:

Beschlossen, daß dem Vize-Präsidenten neben seinen gewöhnlichen Rechten und Pflichten noch die eines Präsidenten des zu gründenden Versicherungsbundes zugewiesen werden.

Neumärker,
Steffens,
Karpenstein,
Dührkop.

Angenommen.

Beschlossen, daß für die Zukunft Pastoren auf Missionsfeldern und deren Gemeinden nur auf Empfehlung der beratenden Missions-Behörde, nach

Prüfung der Verhältnisse möglichst durch eigne Einsichtnahme Unterstützung erhalten sollen.

Vertagung mit Gebet von Pastor Henning.

Vierter Tag—Sechste Sitzung.

Sonnabend, den 8. September, Vorm. 9 Uhr.

Eröffnet mit Gebet von Pastor Gensichen.

Das Protokoll der fünften Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Der Tagesordnung gemäß kam zuerst die Sache des Krankenunterstützungs- und Lebensversicherungsbundes zur Sprache.

Beschlossen, daß das Werk des Krankenunterstützungs- und Lebensversicherungsbundes von der Nebraska-Synode allein in die Hand genommen werde.

Bericht des Komitees zur Einrichtung eines Krankenunterstützungs- u. Lebensversicherungsbundes.

Ihr Komitee unterbreitet der Ehrw. Synode seinen Bericht mit dem Ersuchen bei ihrer diesjährigen Sitzung

1. Darüber zu beraten und die Annahme dieser grundlegenden Bestimmungen zu beschließen.

2. Ein Komitee von acht Gliedern der Synode, von denen drei Laien sein können, zu erwählen, welche sich baldigst an einem geeigneten Ort versammeln, auf Grund dieser angenommenen Grundsätze eine Constitution nebst Nebengesetze ausarbeiten, und nach Prüfung dieser über ihre Uebereinstimmung mit dem Gesetze den Bund incorporiren lassen, wobei der Staat Nebraska als Heim anzusehen ist.

3. Formulare für Anmeldung, Mitgliedskarten, ärztliche Untersuchungsatteste, Assessmentausschreibung usw. aufzustellen, und

4. Dann im Namen und Auftrage der Synode den Bund ins Leben und in Thätigkeit zu setzen, wozu sie mit dem Rechte und der Macht im Namen der Synode zu handeln ausgestattet werden. (Power to act!)

5. Desgleichen erhalten sie die Befugnis, im Auftrage der Synode für das erste Jahr bis zu deren Sitzung aus ihrer Mitte die vorgesehenen Beamten zu wählen.

Das Komitee der Deutschen Nebraska-Synode,
R. Neumärker,
H. W. Fricke,
J. K. Dirks.

Angenommen.

Grundsätzliche Bestimmungen

Für Bildung eines gegenseitigen Unterstützungsbundes in Sterbefällen seitens der Deutschen Nebraska-Synode.

Die Deutsche Nebraska-Synode hat bei ihrer letzten Versammlung in Hooper den Beschluß gefaßt, daß vorbereitende Schritte von der Synode gethan werden sollten, eine gegenseitige Unterstützungs- und Lebenversicherungskasse zu gründen, und das Resultat dieser vorbereitenden Schritte bei nächster Synodal-Sitzung zu berichten, damit, wenn möglich, ein solcher Versicherungsbund definitiv gegründet werden könne. Das zu dem Behufe ernannte Komitee, aus den Pastoren Neumärker, Fricke und Dirks bestehend, unterbreitet hiermit, nach Anhörung der Konferenzen, die grundsätzlichen Bestimmungen seiner Beratungen den Gliedern der Synode und erbittet etwaige Meinungs-Aeußerungen über dieselben durch diese Zeitung oder schriftlich direkt an den Vorsitzer des Komitees, Pastor R. Neumärker in Columbus, Platte Co., Neb., dankbar für jede Besprechung der Sache, damit erfolgreich weiter gegangen werden könne.

1. Der Wirkungskreis des Bundes soll sein innerhalb des ganzen Gebietes der General-Synode der Lutherischen Kirche in Amerika.

2. Die Versicherung soll für die Pastoren unserer Synode im Interesse ihrer Familien obligatorisch, für die Gemeindeglieder fakultativ sein.

3. Aufgenommen werden sollen männliche und weibliche Gemeindeglieder von 21 Jahren ab.

4. Für die Unterstützung gilt der Assessment-Plan; die Beiträge sind nach dem Alter verschieden. Zwei Scalen sind dafür aufgestellt:

Von 21—30	Jahren	.....	$0.50	oder	$0.75
„ 31—40	„	.....	1.00	„	1.00
„ 41—50	„	.....	1.50	„	1.25
„ 50— ?	„	.....	2.00	„	1.50

5. Aufnahme erfolgt auf ärztliches Zeugnis, beglaubigt von dem Pastor der Gemeinde.

6. Aufnahmefähig sind die Glieder der von den Pastoren unserer Synode bedienten Gemeinden, männliche und weibliche; ebenso Teilnehmer am Gottesdienst, die sich von dem Pastor geistlich bedienen lassen und zu den Ausgaben der Gemeinde regelmäßig beitragen.

7. Die Mitgliedschaft erlischt bei Auflösung der Verbindung mit der Synode. (N. B. Von anderer Seite wurde gewünscht, daß die Mitgliedschaft bleiben sollte, auch wenn der Versicherte die Synodalverbindung löst, sofern er seinen Verpflichtungen nachkommt.)

8. Der Todesfall soll constatirt werden durch ein Zeugnis des Pastors der Gemeinde des Verstorbenen. (N. B. Ist der Tod außerhalb der Gemeinde erfolgt, so hat der Pastor den Tod nur dann zu bescheinigen, nachdem er ihm in rechtsgiltiger Weise durch Schein beglaubigt worden ist.

9. Ein Assessment soll stets vorrätig eingezogen sein, so daß die Versicherungssumme pünktlich bezahlt werden kann.

10. Dieselbe beträgt soviel als die Summe aller eingezahlten Assessments, abzüglich 10 Prozent für Verwaltungskosten.

11. Die ausgeschriebenen Assessments sind binnen 30 Tagen nach dem Ausschreiben fällig. Wer nicht bis dahin bezahlt, wird gemahnt und der Pastor davon benachrichtigt. Wer innerhalb weiterer 30 Tage nicht bezahlt, verliert die Mitgliedschaft. Bei Wiedernachsuchen solcher wird er wie ein neuer Bewerber behandelt.

12. Ein Eintrittsgeld wird erhoben in dem doppelten Betrage des dem Alter nach fälligen Assessments des Eintretenden. Diese Gelder werden als Reservefonds für die Verwaltungskasse vorerst gesammelt.

13. Beamte: Präsident, Vice-Präsident, Sekretär, Kassirer. Letzterer hat Caution zu stellen. Gewählt werden die ersten beiden Beamte aus den Pastoren der Synode, die letzten beiden können Laien sein. Die Wahl erfolgt auf drei Jahre. Wiederwahl erlaubt.

14. Der zuerst Eintretende von einer Gruppe von 10 Mitgliedern in der Gemeinde gilt als Bundes-Agent, und kann mit Collektiren und Abholen des Assessments gegen angemessenen Ersatz beauftragt werden.

15. Alle Beamte thun ihre Dienste vorerst unentgeltlich, nur die Auslagen werden ihnen ersetzt.

16. Ueber Aufnahme oder Nichtaufnahme eines Versicherungs-Applikanten entscheidet der Vorstand des Bundes.

17. Wächst die Zahl der Bundesglieder soweit, daß die Assessments mehr als $1000 ergeben, so soll doch die Summe der Unterstützung $1000 nicht übersteigen. Der Rest wird dem Reservefond einverleibt.

18. Bei seiner Meldung um Aufnahme hat der Applikant sein resp. Eintrittsgeld und das erste Assessment im Voraus zu entrichten, welches im Falle seiner Nichtaufnahme unverkürzt zurückerstattet wird.

19. Das Glied bekommt eine Mitgliedskarte; dieselbe ist bei Anmeldung des Todesfalles mit dem Sterbeschein einzusenden.

20. Jedes Mitglied kann testamentarisch über die ihm geschuldete Versicherungssumme verfügen. Geschieht das nicht, so soll die beim Todesfall fällige Unterstützungssumme folgendermaßen ausbezahlt werden:

1. An den überlebenden Ehegatten zum eigenen Unterhalt und zur Erziehung der Kinder; fehlt solcher,

2. An die Kinder zu gleichen Teilen und deren Nachkommen; fehlen solche,

3. An die Eltern des verstorbenen Mitglieds; fehlen solche,

4. An dessen Brüder und Schwestern zu gleichen Teilen.

Andere Verwandte des verstorbenen Mitglieds haben, wenn testamentarische Bestimmungen diesbezüglich fehlen, auf die Unterstützungsgelder keinen Anspruch.

Wenn bis zwei Jahre nach dem Todesfalle sich keine berechtigten Erben melden, so fällt der Ueberschuß nach Abzug der Begräbnis- und Pflegekosten während der letzten Krankheit des Verstorbenen an den Reservefond.

21. Der Wechsel des Wohnorts ist dem Sekretär pünktlich anzuzeigen.

22. N. B. Wer falsche Angaben bei Anmeldung macht oder Thatsachen verheimlicht, welche das Interesse des Bundes gefährden, verliert seine Ansprüche an den Verein.

23. In den Reservefond fließen die Eintrittsgelder, Ueberschüsse und etwaige Legate. Die verfügbaren Gelder sollen pupillarisch sicher angelegt werden. Der Fond darf nur dann angegriffen werden, wenn durch außergewöhnliche Sterblichkeit die Assessments zu drückend werden, und die vier Beamten des Bundes zusammen mit den Beamten der Synode einstimmig ihre Zustimmung geben.

24. Alle schriftlichen Mitteilungen des Vereins, per Post an die zuletzt gegebene Adresse eines Mitglieds gesandt, werden als gesetzliche Notiz betrachtet. Für Nichterhaltung einer Notiz ist der Bund nicht haftbar.

25. Pflichten der Beamten: a. Der Präses ist der Leiter der Bundesangelegenheiten, hat jederzeit Einsicht in die Bücher des Bundes, hat alle Schriftstücke des Vereins zu beglaubigen, das Ausschreiben von Assessments anzuordnen, jährlich der Synode Bericht über den Bund abzustatten und Anträge und Wünsche des Vorstands der Synode zur Beschlußfassung darüber vorzulegen. Etwaige Wünsche und Anträge der Bundesglieder sind dem Vorstand mitzuteilen.

b. Der Vicepräses nimmt in Abwesenheit des Präses oder auf Ersuchen dessen Stelle ein, vertritt ihn auch in seiner Function bei der Sitzung der Synode.

c. Der Sekretär führt ein Verzeichnis der Glieder mit Angabe der Wohnung, des Alters, Eintrittstages usw.; nimmt die Anmeldungen an und unterbreitet sie dem Vorstande; stellt nach Aufnahme die Mitgliedskarte aus; erhält die Todesnachrichten und veranlaßt die Weiterbehandlung für Auszahlung der Versicherung; zeigt die Fälligkeit eines Assessments allen Mitgliedern an; führt alle nothwendigen Correspondenzen.

d. Der Schatzmeister nimmt alle Gelder in Empfang und quittirt darüber; macht Auszahlungen gegen Anweisungen, die von den drei übrigen

Beamten unterschrieben sind; legt der Synode bei ihrer Jahresversammlung durch den Präsidenten specificirte Rechnung ab; seine Bücher und Kasse werden jährlich durch ein Revisions-Komitee revidirt und bei Richtigbefund deschargirt.

Komitee-Bericht No. 12.

Ihr Komitee für Briefe und Schriften berichtet, daß ein Brief von Dr. Yarger eingetroffen ist, in dem er

1. Einen Fortschritt in der Kirchenausbreitungssache kezeichnet und wünscht, daß sich die deutschen Sonntagsschulen an der Osterkollekte reger beteiligen möchten.

2. Bekannt macht, daß im letzten Jahre folgende vier Spezialfonds gestiftet worden sind:

a. „The Major Emmett Loan Fund" mit $5000.

b. „The Rev. F. G. Groenmüller Loan Fund" mit $5000.

c. „The Philipp Melanchthan Loan Fund" mit $10,000.

d. „The Western Loan Fund" mit $10,000.

3. Bittet Dr. Yarger folgende Angelegenheit im Wortlaut vorzulegen:

Our Board feels that the German Nebraska Synod is not much interested in this work. During the last year less than $25 have been contributed by your whole Synod to our work. Applications have come in from several churches, but the Board does not feel justified in making any more appropriations until a disposition is shown to help us some. We have never discriminated between the English and German, and it has always afforded me pleasure to get aid for our German churches, but you can easily see how it embarrasses me to ask the Board to grant you aid when you do not contribute anything to our work. We believe in reciprocity. You can easily see that it is impossible, and unfair to the other Synods, to grant your churches aid if you do not grant us any aid. I have now stated plainly the feeling of the Board. May I not hope that in the coming year we may have contributions from your churches as well as from the other Synods?

Wir empfehlen der Ehrw. Synode, die Brüder anzuhalten, ihre Zuteilung für die Kirchbaubehörde, wenn möglich, voll aufzubringen.

Koffick,
L. F. Geik,
O. Klatt.

Angenommen.

Empfehlungen des Examinationskomitees.

Das Examinationskomitee empfiehlt:

1. Herrn O. Hausmann zur Unterstützung für sein Studium in Atchison mit $100 für dieses Jahr

2. Die von Herrn Prof. Neve erbetene Summe zur Unterstützung der von Deutschland gekommenen Studenten aus dem Stipendiaten-Fond der Synode, soweit derselbe ausreicht, unter Einhaltung der im Stipendiaten-Statut gestellten Bedingungen zu gewähren.

Angenommen.

Komitee-Bericht No. 8.

Beschlossen, daß der Gemeinde dieser Kirche mit ihren Hausvätern, Hausmüttern und Töchtern, sowie dem Pastor mit seiner lieben Frau für die freundliche Aufnahme und Versorgung der Synodalen während dieser Woche im Sonntag Vormittagsgottesdienste durch den Synodalpräsidenten der aufrichtigste, herzlichste Dank Namens der Synode ausgesprochen werde.

Neumärker,
Sick,
Schumann.

Angenommen.

Beschlossen, daß wir uns für die Herausgabe einer officiellen kirchlichen Zeitung seitens der Generalsynode ähnlich der Einrichtung anderer lutherischen Synoden erklären und die Schritte, welche dafür auf nächster Generalsynode gethan werden sollen, durch unsere Delegaten unterstützen lassen.

Komitee-Bericht No. 3.

Das Komitee für letztjährige Verhandlungen erlaubt sich auf Grund der Durchsicht letzterer folgende Fragen zu stellen:

1. Ist die Bitte des statistischen Sekretärs befolgt? Antwort: Nein.

2. Hat Pastor Kitzki jetzt eine Stellung im Bereich der Synode? Antwort: Nein.

3. Wie viele Brüder haben ein Protokoll der Wartburg-Synode erhalten? Antwort: Mehrere.

4. Wie stehts mit der Herausgabe eines Sonntagschulblattes? Antwort: Da eine lohnende Anzahl bisher nicht gezeichnet ist, konnte sie noch nicht stattfinden.

5. Wie steht es mit der Sterling Angelegenheit? Antwort: Keine Aenderung eingetreten.

6. Hat der Beschluß auf Seite 32 des letztjährigen Synodalberichts constitutionell bindende Kraft. Antwort: Ja.

7. Wie stehts mit der Aenderung des auf Seite 25 erwähnten § 3, Artikel III.? Antwort: In dieser Versammlung angenommen.

Fr. J. Müller,
Fr. Spriegel.

Angenommen.

Bericht des Komitees für Erledigung der Reiseprediger-frage.

In Erwägung, daß das Reiseprediger-amt in der bisherigen Form wie in der bisherigen Vertretung unter keinen Umständen fernerhin aufrecht zu erhalten sei, schlägt das Komitee für die Dauer des nächsten Jahres versuchsweise einen neuen Modus vor. Unter der Voraussetzung, daß die Brüder der beiden deutschen Synoden bereit sind, die ihnen erreichbaren Missionsfelder selbst zu kultivieren und ihre Beiträge der Deutschen Inneren Missionsbehörde in der bisherigen Höhe zu entrichten, sei ein Fixum von $600 ohne Vergütung der Reisekosten für einen Reiseprediger auszusetzen, der die Aufgabe habe, vornehmlich in den Staaten Kansas, Colorado und Oklahoma die neuen Felder der endgültigen Besetzung entgegenzuführen.

Neumärker,
Gensichen,
Horn.

Angenommen.

Beschlossen, daß dem Reiseprediger alle Einkünfte für Casualien und Collekten neben seinem Gehalt von $600 zukommen sollen.

Beschlossen, daß die Herren Professoren im theologischen Department zu Atchison, Kan., gebunden sein sollen, wenn man sich bei Besetzung von neuen oder vakanten Gemeinden an sie wendet, sich zuerst mit dem jeweiligen Synodal-Präses in Verbindung zu setzen, ehe sie etwas darauf Bezügliches thun.

Komitee-Bericht No. 11.

(Siehe Synodal-Kalender.)

Hierauf trat Vertagung ein mit Gebet von Pastor Frank.

Vierter Tag.— Siebente Sitzung.

Sonnabend, den 8. September, Nachm. 2 Uhr.

Eröffnung mit Gebet von Pastor Fürst.

Die Präsidentin des Frauenvereins der lutherischen Paulus-Gemeinde überreichte im Namen des Frauenvereins ein Geschenk in Gestalt eines schönen Taufbeckens mit der Bestimmung, es der ärmsten Gemeinde der Synode zuzusprechen.

Die schöne Gabe fand freudige Aufnahme, der der Ehrw. Präsident Dirks und Pastor Neumärker in herzlichen Dankesworten beredten Ausdruck liehen. Das Geschenk wurde der Gemeinde in Russel zugesprochen.

Pastor Müller sagte im Namen seiner Gemeinde herzlichen Dank für die freundliche Gabe.

Sodann schritt man zur Wahl des Vorstandes für den Krankenunterstützungs- und Sterbeversicherungsbund. Diese ergab folgendes Resultat:

Die Pastoren G. Müller, Dirks, Neumärker, Wupper, Sickmann; die Herren Busselmann, Hooper, Neb., Leo. Jägge, Columbus, Neb., W. Schreiber, Columbus, Neb.

Daran schloß sich die Wahl der Delegaten zur Generalsynode. (Resultat dieser Wahl siehe Synodalkalender.)

Einladungen für die nächstjährige Synode lagen vor von den Pastoren M. P. Jensen und W. Harder.

Beschlossen, uns am Mittwoch den 25. September 1901, zu versammeln in Westboro, Atchison Co., Mo., Wm. Harder, Pastor, in der ev.-luth. St. Johannis-Gemeinde.

Komitee-Bericht No. 4.

Ihr Komitee empfiehlt der Ehrw. Synode:

1. Wegen Nichterscheinens zu entschuldigen die Brüder F. Schwarz, C. Goede, C. T. Bendrat, F. Gafert, ebenso Herrn C. Wetenkamp, den erwählten Delegaten der Dreieinigkeitsgemeinde zu Eagle.

2. Von den ferneren Verhandlungen zu dispensieren die Brüder R. Schimmelpfennig, K. Krüger, J. Gutleben, C. Mößner, H. Schumann, J. L. Neve und S. Traubel.

3. Die Zions-Gemeinde aus Trinidad wegen Nichtsendung eines Delegaten zu entschuldigen.

Ihr Komitee kann nicht umhin, seine Verwunderung darüber auszusprechen, daß eine so große Zahl der Synodalgemeinden keine Delegaten gesandt hat.

Traubel,
Otto Winnat,
M. P. Jensen,
K. Kriebel.

Angenommen.

Beschlossen, daß der Name Pastor Kitzki's auf der Liste wenigstens noch ein Jahr belassen, und derselbe wegen Nichterscheinens auf der Synode entschuldigt werde.

Beschlossen, die Synode protestirt nach Anhörung der Berichte verschiedener Pastoren unserer Synode energisch gegen die verleumderischen Angriffe unserer Synode und der Generalsynode seitens etlicher Pastoren der Missouri-Synode in Platte und Colfax Co., Neb., gegen die der Wahrheit widersprechenden öffentlichen Herabsetzungen unseres Synodalorgans, des Zionsboten, auf missourischen Kanzeln daselbst; gegen unchristliche Anwendung von List und Zwang zur Erreichung des Uebertrittes unserer Gemeindeglieder bei Gelegenheit ihrer Verheiratung zu missourischen Gemeinden, wie sie ebendaselbst geübt wurden.

Hierauf vertagte sich die Synode, um als Ministerium zusammenzutreten.

Nach Wiederzusammentritt der Synode wurde beschlossen, die Gemeinde in Hastings, Neb., Pastor Sickmann, dem Church Extension Board zur Unterstützung zum Bau einer Kirche zu empfehlen.

Beschlossen, dem Statistischen Sekretär zwei Wochen Zeit zu geben zur Anfertigung seines Berichts.

Komitee-Bericht No. 10.

(Siehe Synodalkalender.)

Beschlossen, dem Pastor H. Müller seine Reisekosten im Betrage von $12 zu erstatten.

Bericht des statistischen Sekretärs über die Parochialberichte.

Ueber die ungenaue, mangel- und fehlerhafte Anfertigung vieler Parochialberichte hier zu klagen, unterlasse ich, werde aber, so Gott will und ich lebe, auf der nächsten Synodalversammlung mündlich Beschwerde erheben, daß so viele Synodalen die Beschlüsse der Synode hinsichtlich der Parochialberichte in keiner Weise beachten und sich sonst wenig Mühe geben, dieselben accurat und richtig anzufertigen. Ich habe weder Zeit noch Arbeit gescheut, alle Fehler zu verbessern, und darnach folgendes Resultat gefunden:

Pastoren	50	Kindertaufen	754
Gemeinden	62	Taufen von Erwachsenen	7
Predigtplätze	17	Confirmationen	311
Gebetsstunden	16	Zeugnis	37
Studenten	1	Wiederaufnahme	0
Katechumenen	333	Communionberechtigte	3778
Todesfälle	104	Sonntagsschulen	55
Zeugnis	10	Lehrer	214
Andere Verluste	34	Schüler	1812
		Glieder der Jugendvereine	197

Eigenthumswert	$132,630 00
Verschuldung	9,076 00
Lokale Ausgaben	26,869 55
Unterhalt der Schule	280 03
Wohlthätigkeit der Schule	50 05
Ausgaben für Lokalzwecke	24 85
Wohlthätigkeit der Jugendvereine	5 00
Generalsynode	73 04
Synodalkasse	314 66
Einheimische Mission	543 84
Heidenmission	654 09
Kirchbau	171 03

Erziehung	336 26
Stipendiaten	166 94
Frauen-Missionsgesellschaft	75 00
Ausgediente Pastoren	89 40
Waisenhaus	50 70
Diakonissenbehörde	45 77
Besondere Zwecke	895 72
Home for the Aged	19 20
Gesammt-Wohlthätigkeit	3,580 72
Gesammtbetrag aller verausgabten Gelder	30,517 91

Fr. Gensichen, statist. u. histor. Sekretär.

Bericht der beratenden Missionsbehörde.

Durch eingegangene Berichte und persönliche Erkundigungen von dem augenblicklichen Stand unserer Missionsfelder in Kenntnis gesetzt, sei der Ehrw. Synode folgendes über jene Gemeinden mitgeteilt:

1. Bennington: Dieses, durch Weggang Br. Walters vakant gewordene Feld, ist durch die Berufung des Pastors Göde neubesetzt, sodaß man sich einer weiteren segensreichen Entwickelung dieser Gemeinde gewiß versehen darf.

2. Phillips: Die Gemeinde bei Phillips, bedient durch Br. Endrulat, wird nach Aussage des Bruders von Jahr zu Jahr stärker. Verschiedene Neubauten nahmen die Opferwilligkeit der Glieder derartig in Anspruch, daß auswärtige Hülfe noch in Anspruch genommen werden muß.

3. Venango: Hier arbeitet Bruder Winnat in recht hoffnungsvoller Weise; man erstand dort vor Kurzem ein geräumiges Pfarrhaus und erhöhte dem Pastor das Gehalt.

4. Gothenburg: Gothenburg ist eine sehr rege Gemeinde; leider sind die so häufig eintretenden Fehlernten die Ursache, daß in financieller Hinsicht oft Schwierigkeiten eintreten. Pastor Luichei, als der gegenwärtige Seelsorger dieser Gemeinde, ist der Hülfe bedürftig.

5. Spencer: Hierorts ist insofern ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen, als unter Pastor Horn's Amtsthätigkeit eine schöne Kirche aufgeführt wurde, welche ohne Zweifel viel zur Erwärmung und Kräftigung des Gemeindelebens beitragen wird.

6. Humboldt: Diese Gemeinde hat im letzten Jahre ebenfalls ein neues Gotteshaus gebaut; die Zahl der Glieder ist zwar nur gering, doch als Filiale von Hartford ganz wohl existenzfähig.

7. Snyder: Nach Fortgang Br. Schreiber's ist dieses Feld als Filiale durch einen benachbarten Pastor mit bedient worden; augenblicklich genießt obige Gemeinde die Dienste des Br. Traubel.

8. Fremont: Dieses Feld, das recht hoffnungsvoll ist, bisher durch Pastor Hahn bedient, wird in Kürze vakant; es sind aber bereits Schritte gethan, dasselbe wieder mit einer geeigneten Kraft zu besetzen.

9. Blue Hill: Hier bietet sich uns ein neues Feld; es sollte daher ungesäumt eine Besetzung dieses Platzes vorgenommen werden.

J. H. Dirks,
Fr. Wupper,
J. Hansen.

Komitee-Bericht No. 14.

Ihr Komitee für Stand der Religion übergiebt der Ehrw. Synode folgenden Bericht:

Mein Wort soll nicht wieder leer zurückkommen, so sagt uns das Wort Gottes. Wenn auch hie und da in unseren Gemeinden das christliche Leben nicht so rege ist, als man erwarten sollte in Anbetracht dessen, daß das Wort vom Kreuz reichlich gepredigt, die Sakramente einsetzungsgemäß verwaltet, und die Seelsorge nicht lässig getrieben worden ist, so soll uns das doch nicht entmutigen und verzagt machen. In der Ewigkeit erst werden wir erkennen können, daß wir trotz der pessimistischen Ansichten, die mehr und minder in den eingegangenen Berichten zum Ausdruck kommen, mehr Grund zu Lob und Dank haben, als wir glaubten. Und gerade diese Mutlosigkeit, die manche ergriffen hat, trägt viel dazu bei, daß ihre Arbeit nicht den Erfolg hatte, den sie verdient hätte. Wären alle Brüder so freudig und glaubensvoll, wie ein Bruder: In meiner Gemeinde steht es gut! würden die Gemeinden auch mehr Freudigkeit und Glauben zeigen. Wir säen auf Hoffnung und müssen warten lernen. Alle Ungeduld hier kann nur schaden. Das Komitee richtet daher an die Brüder die Bitte, mit Gebet und Flehen dem Herrn der Ernte sich zu nahen, daß er selbst die Sache in die Hand nehme. Mehr Gebet ist notwendig, dann wird auch mehr Segen nach innen, und Erfolg nach außen auf der Arbeit ruhen.

Was nun die Einzelnen betrifft, so ist rühmend hervorzuheben, daß überall Sonntagsschulen und manche derselben sich in blühendem Zustande befinden. Je mehr Sorgfalt auf diese Erziehung der Kinder für die Kirche verwendet wird, um so mehr werden auch die vielen Klagen über Gottlosigkeit, Verweltlichung und Unkirchlichkeit der Jugend verstummen, der Abendmahlsbesuch zunehmen, und der oft nur schwache Missionssinn wachsen. Erfreulich ist auch, daß im Allgemeinen die Kinder früh getauft werden.

Drum frisch ans Werk im neuen Synodaljahre in Gottes Namen! Lasset uns nicht sehen auf das, was vor Augen ist, sondern allezeit darauf, daß wir mit unsere Arbeit bestehen können vor Jesu, dem Herrn und Erzhirten seiner Gemeinde. Ihm ist das Reich gegeben, er wird, des können wir gewiß sein,

auch seine Sache herrlich hinausführen. Ihm sei Lob, Preis und Ehre in Ewigkeit.

Fr. Hahn,
J. H. Weibel,
F. Dührkop.

Angenommen.

Darauf erfolgte die Vertagung der Synode unter der üblichen und ordnungsmäßigen Feierlichkeit.

Gottesdienste während der Synodaltage wurden gehalten wie folgt:

Mittwoch Vormittag: Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Pastor Kosick hielt die Beichtrede. Eröffnungspredigt vom Präsidenten J. H. Dirks.

Donnerstag Abend: Predigten über Innere Mission von den Pastoren O. L. Luschei und J. Weibel.

Freitag Abend: Predigt über Erziehung von Pastor Fricke, während Pastor Hansen über Kirchenbau redete, und Missionar Aberly von seiner Arbeit unter den Heiden in Indien sprach.

Sonntag Vormittag: Predigt von Pastor M. Henning. Ansprachen die 10-jährige Jubelfeier der Synode betreffend von den Pastoren G. Müller und J. Wolff.

Sonntag Nachmittag: Predigten über äußere Mission von den Pastoren Harder, Nitzschke und Dr. Barnitz.

Sonntag Abend: Licensations-Predigt von Pastor Neumärker. Darnach wurden die Brüder O. Klatt und Kurt Muller zum hl. Predigeramt licenziert.

Hooper, Neb., im September 1900.

Fr. Wupper, Sekretär.

Soli Deo gloria!

Tabellarische Berichte.

	Adresse.	Pastoren.	Abendmahlsberechtigte.	Generalsynode 5 Cents.	Nebrasla Synodalkasse 10 Cents.
1	Arago, Neb.	K. Gerathewohl	70	$ 3 50	$ 7 00
2	Barada, Neb.	M. P. Jensen	50	2 50	5 00
3	Bennington, Neb.	C. Goede	50	2 50	5 00
4	Campbell, Neb.	O. Klatt	116	5 80	11 60
5	Columbus, Neb.	R. Neumärker	74	3 70	7 40
6	Dakota City, Neb.	W. Nitzschke	79	3 95	7 90
7	Eagle, Neb.	J. Dührkop	41	2 05	4 10
8	Emerald, Neb.	J. Gutleben	90	4 50	9 00
9	Fehing, Neb.	J. H. Dirks	200	10 00	20 00
10	Fontanelle, Neb., (3 Gem.)	Chr. Sick	125	6 25	12 50
11	Geneva, Neb.	Curt Müller	97	4 85	9 70
12	Glenville, Neb.	F. Genschen	140	7 00	14 00
13	Gothenburg, Neb.	O. L. Luschei	50	2 50	5 00
14	Grand Island, Neb.	H. Schumann	50	2 50	5 00
15	Hartford, S. D.	J. H. Hansen	180	9 00	18 00
16	Home, Kan.	F. W. Steffens	86	4 30	8 60
17	Hooper, Neb.	E. Walter	80	4 00	8 00
18	Hooper, Neb.	Fr. Wupper	225	11 25	22 50
19	Howels, Neb.	S. Traubel	76	3 80	7 60
20	Lancaster, Neb.	K. Krüger	19	95	1 90
21	Leigh, Neb.	L. Frank	40	2 00	4 00
22	Lanham, Neb.	Fr. Gafert	43	2 15	4 30
23	North Platte, Neb.	O. L. Luschei	12	60	1 20
24	Ohiowa, Neb.	H. W. Fricke	80	4 00	8 00
25	Ohiowa, Neb.	M. Kossick	70	3 50	7 00
26	Oakland, Neb.				
27	Pender, Neb.	Fr. Fürst	70	3 50	7 00
28	Phillips, Neb.	G. Endrulat	36	1 80	3 60
29	Platte Centre, Neb.	R. P. Schimmelpfennig	90	4 50	9 00
30	Princeton, Neb.	Fr. Müller	60	3 00	6 00
31	Ridgeley, Neb.	J. H. Weibel	50	2 50	5 00
32	Sterling, Neb.	J. Wolff	43	2 15	4 30
33	Stamford, Neb.		63	3 15	6 30
34	Shell Creek, Neb.	L. Grauenhorst	200	10 00	20 00
35	Sutton, Neb.	A. Schreiber	95	4 75	9 50
36	Schuyler, Neb.	F. Schwarz	75	3 75	7 50
37	Snyder, Neb.	S. Traubel	70	3 50	7 00
38	Spencer, S. D.	L. Horn	60	3 00	6 00
39	Trinidad, Col.	O. Samuel	16	80	1 60
40	Tea, S. D.	Th. A. Bendrat	36	1 80	3 60
41	Thornburg, Neb.	Leo Geick	55	2 75	5 50
42	Verdon, Neb.	Chr. Mößner	50	2 50	5 00
43	Venango, Neb.	O. Winnat	22	1 10	2 20
44	Weeping Water, Neb.	Fr. Spriegel	95	4 75	9 50
45	Westboro, Mo.	W. Harder	140	7 00	14 00
46	Weyerts, Neb.		40	2 00	4 00
47	Eden, Neb.	K. Klinger	33	1 65	3 30
48	Greenleaf, Kan.		116	5 80	11 60
49	Fremont, Neb.	F. Hahn	90	4 50	9 00
50	Blue Hill, Neb.		90	4 50	9 00
51	Russel, Kan.	G. Müller	90	4 50	9 00
			3928		

Bericht des Ausschusses über Zuteilung.—Komitee No. 9.

Innere Mission 24 Cents.	Heiden-Mission 21 Cents.	Kirchbau-Behörde 21 Cents.	Erziehungs-Behörde 15 Cents.	Unterstützung d. Studenten 7 Cents.	Pastoren-Fond 10 Cents.	Gm. Waisen-Versorgung 5 Cents.	Altenheim 5 Cents.	Diakonissen-Behörde 7 Cents.	Total $1.30	
$16 80	$14 70	$14 70	$10 50	$ 4 90	$ 7 00	$ 3 50	$ 3 50	$ 4 90	$ 91 00	1
12 00	10 50	10 50	7 50	3 50	5 00	2 50	2 50	3 50	65 00	2
12 00	10 50	10 50	7 50	3 50	5 00	2 50	2 50	3 50	65 00	3
27 84	24 36	24 36	17 40	8 12	11 60	5 80	5 80	8 12	150 80	4
17 76	15 54	15 54	11 10	5 18	7 40	3 70	3 70	5 18	96 20	5
18 96	16 59	16 59	11 85	5 53	7 90	3 95	3 95	5 53	102 70	6
9 84	8 61	8 61	6 15	2 87	4 10	2 05	2 05	2 87	53 30	7
21 60	18 90	18 90	13 50	6 30	9 00	4 50	4 50	6 30	117 00	8
48 00	42 00	42 00	30 00	14 00	20 00	10 00	10 00	14 00	260 00	9
30 00	26 25	26 25	18 75	8 75	12 50	6 25	6 25	8 75	162 50	10
23 28	20 37	20 37	14 55	6 79	9 70	4 85	4 85	6 79	126 10	11
33 60	29 40	29 40	21 00	9 80	14 00	7 00	7 00	9 80	182 00	12
12 00	10 50	10 50	7 50	3 50	5 00	2 50	2 50	3 50	65 00	13
12 00	10 50	10 50	7 50	3 50	5 00	2 50	2 50	3 50	65 00	14
43 20	37 80	37 80	27 00	12 60	18 00	9 00	9 00	12 60	234 00	15
20 64	18 06	18 06	12 90	6 02	8 60	4 30	4 30	6 02	111 80	16
19 20	16 80	16 80	12 00	5 60	8 00	4 00	4 00	5 60	104 00	17
54 00	47 25	47 25	33 75	15 75	22 50	11 25	11 25	15 75	292 50	18
18 24	15 96	15 96	11 40	5 32	7 60	3 80	3 80	5 32	98 80	19
4 56	3 99	3 99	2 85	1 33	1 90	95	95	1 33	24 70	20
9 60	8 40	8 40	6 00	2 80	4 00	2 00	2 00	2 80	52 00	21
10 32	9 03	9 03	6 45	3 01	4 30	2 15	2 15	3 01	55 90	22
2 88	2 52	2 52	1 80	84	1 20	60	60	84	15 60	23
19 20	16 80	16 80	12 00	5 60	8 00	4 00	4 00	5 60	104 00	24
16 80	14 70	14 70	10 50	4 90	7 00	3 50	3 50	4 90	91 00	25
										26
16 80	14 70	14 70	10 50	4 90	7 00	3 50	3 50	4 90	91 00	27
8 64	7 56	7 56	5 40	2 52	3 60	1 80	1 80	2 52	46 80	28
21 60	18 90	18 90	13 50	6 30	9 00	4 50	4 50	6 30	117 00	29
14 40	12 60	12 60	9 00	4 20	6 00	3 00	3 00	4 20	78 00	30
12 00	10 50	10 50	7 50	3 50	5 00	2 50	2 50	3 50	65 00	31
10 32	9 03	9 03	6 45	3 01	4 30	2 15	2 15	3 01	55 90	32
15 12	13 23	13 23	9 45	4 41	6 30	3 15	3 15	4 41	81 90	33
48 00	42 00	42 00	30 00	14 00	20 00	10 00	10 00	14 00	260 00	34
22 80	19 95	19 95	14 25	6 65	9 50	4 75	4 75	6 65	123 50	35
18 00	15 75	15 75	11 25	5 25	7 50	3 75	3 75	5 25	97 50	36
16 80	14 70	14 70	10 50	4 90	7 00	3 50	3 50	4 90	91 00	37
14 40	12 60	12 60	9 00	4 20	6 00	3 00	3 00	4 20	78 00	38
3 84	3 36	3 36	2 40	1 12	1 60	80	80	1 12	20 80	39
8 64	7 56	7 56	5 40	2 52	3 60	1 80	1 80	2 52	46 80	40
13 20	11 55	11 55	8 25	3 85	5 50	2 75	2 75	3 85	71 50	41
12 00	10 50	10 50	7 50	3 50	5 00	2 50	2 50	3 50	65 00	42
5 28	4 62	4 62	3 30	1 54	2 20	1 10	1 10	1 54	28 60	43
22 80	19 95	19 95	14 25	6 65	9 50	4 75	4 75	6 65	123 50	44
33 60	29 40	29 40	21 00	9 80	14 00	7 00	7 00	9 80	182 00	45
9 60	8 40	8 40	6 00	2 80	4 00	2 00	2 00	2 80	52 00	46
7 92	6 93	6 93	4 95	2 31	3 30	1 65	1 65	2 31	42 90	47
27 84	24 36	24 36	17 40	8 12	11 60	5 80	5 80	8 12	150 80	48
21 60	18 90	18 90	13 50	6 30	9 00	4 50	4 50	6 30	117 00	49
21 60	18 90	18 90	13 50	6 30	9 00	4 50	4 50	6 30	117 00	50
21 60	18 90	18 90	13 50	6 30	9 00	4 50	4 50	6 30	117 00	51
									$5106 00	

Schatzmeister-Bericht.

	General Synodalkasse.	Innere Mission.	Aeußere Mission.	Erziehungs-Behörde.	Kirchbau-Behörde.	Unbemittelte Studenten.	Pastoren-Fond.	Deutsche Innere Mission.
1 Dirks		$ 5 00	$ 20 00			$ 19 15		$ 6 00
2 G. Müller		30 00	37 25	$ 30 00		20 10	$ 5 00	38 00
3 Genschen	$ 5 00	5 00	10 00		$ 5 00		5 00	
4 Steffens	3 00	5 00				9 50	4 00	
5 Wolff		5 00			2 00	2 00		5 00
6 Wupper	13 00	25 00	49 50			10 00	11 00	23 00
7 Harder	4 50	25 00	25 00		19 00	30 00	9 00	25 00
8 Hansen	3 50	6 00	5 00					10 00
9 Sick	5 00	15 70	17 00	6 50	4 00	15 05	4 00	19 90
10 Grauenhorst	2 75	10 00						2 00
11 J. J. Müller								
12 O. Müller								
13 Dührkop	2 00	12 00	5 00	2 00	5 80		31 00	7 67
14 Goede		13 30	15 00	6 00			3 00	
15 Raschke		3 72						5 00
16 Karpenstein		6 00	24 00			5 00		14 51
17 Klinger	1 65	5 00	8 00			2 50	2 50	5 00
18 Krüger	95	4 56	4 00	2 85	4 00	2 33	1 90	
19 Traubel					5 20			
20 Schwarz								10 00
21 Rinschke	3 70	9 50	9 20		3 00	15 75	6 25	8 50
22 Mößner		4 50	7 00					7 00
23 Frank	2 50	20 25	17 00		5 00	33 00	10 00	47 09
24 Gafert	1 75	6 60	5 00	3 00	5 00	6 25	4 00	
25 Fricke	1 00	6 00	19 00			2 00	1 00	
26 Luschei	3 42	10 00	10 00	5 00	5 00	10 00	5 00	
27 Fürst	4 50		5 50				3 05	15 79
28 Walter					5 00			2 00
29 Bahr		1 40	5 00					1 90
30 Koffick	3 50	6 00	5 00		5 71	2 90	3 00	7 00
31 Winnat		5 80						10 72
32 Schumann	2 50	8 00	8 00		6 00		2 50	5 00
33 Spriegel	3 75	20 00	24 95		15 66	10 00	5 00	15 00
34 Weidel			8 50		2 00	2 00		25 58
35 Gutleben	4 50	16 00	13 00	9 00		19 50	5 00	5 00
36 Gerathewohl								
37 Schreiber		6 00	5 00		3 00			2 00
38 Endrulat	1 50	10 00				4 00	1 00	2 00
39 Reve								5 00
40 Jensen								5 00
41 Tjaden								
42 Schimmelpfennig	1 00	6 00	3 00				50	
43 Gemeinde Surprise		11 00	21 64					6 77
44 Howell's Parochie								5 70
45 O. Samuel	80	3 84	3 36	2 40	3 36	1 12	1 60	
46 F. Hahn		1 65						
47 J. Hediger						4 50		8 25
48 R. Neumärker						1 00		
49 Verschiedene Geber								
	75 77	328 82	389 90	66 75	102 93	227 65	96 30	356 38
An Hand von 1899			11 70	14 00				
Summa	75 77	328 82	401 60	80 75	102 93	227 65	96 30	356 38
Ausgaben	73 27	317 82	379 64	80 75	102 93	227 65	93 80	351 38
Kassenbestand	$ 2 50	$ 11 00	$ 21 96				$ 2 50	$ 5 00

Schatzmeister-Bericht.

Nebraska Synode.	Theol. Professur.	Rev. Albrecht und Hungernde in Indien.	Waisenhaus.	Diakonissen-Sache.	Lutherheim.	Midland College.	Frauen Mission-Verein.	Talpora.	German Literary Board.	Synodal Mission-Unterstützung.	Syn. Kirchbau-Unterstützung.
										$10 00	$ 5 00
$ 35 00	$ 17 50	$ 10 00								20 00	26 40
16 50	20 00	10 00								11 00	
10 00	20 00									3 00	
4 55	2 00	6 00								5 00	
5 00	2 00	15 00								10 00	20 00
22 50	40 00	45 85	$ 2 00	$ 8 00	$ 3 00						
15 00	39 50	45 18		6 30	4 45						
7 30	11 00	15 50								10 00	
11 82	66 00	45 00		3 00	2 00					2 00	
11 00	30 00	46 50								3 74	
		9 60								2 00	
				2 00	2 00						
5 42	21 00			2 00							
18 50		49 50	2 70			$ 4 00				5 06	5 00
3 00						5 00				1 00	
11 30		12 00				4 16				5 00	
5 30	5 25	8 00	2 00	2 50							
2 50	50	11 50		1 50	35						
3 50	16 00	14 00								4 00	6 40
				4 00	3 00						
7 50	1 00	13 75				10 00		$20 00		21 00	5 00
5 20	13 50			2 25							
20 00	19 00	42 45		2 00	1 00					5 00	
3 00		42 95									
3 00		10 00								2 40	
15 00	9 07		2 00	2 00						5 00	6 64
18 60		1 00									
2 77		10 00								5 00	
1 55											
7 00	15 00	3 00		1 00						10 00	
4 20		5 00								5 00	
5 00	5 05	6 00								10 00	17 50
10 00	15 00	35 01	3 00	3 00		8 00			$ 1 00		
20 00	5 00	40 00									
8 72	5 00			2 00							
2 50		11 07								1 80	
	2 00	6 50								2 00	
4 80											
										5 00	
2 00											
1 75											
				1 12	80						
1 60											
3 00											
19 00		4 50									
354 38	377 25	583 93	9 70	42 67	19 20	31 16		20 00	1 00	164 00	91 94
	10 00	11 00	78 01	75	7 86	5 40	2 00				4 14
354 38	387 25	594 93	87 71	43 42	27 06	36 56	2 00	20 00	1 00	164 00	96 08
263 79	383 25	594 93		43 42	27 06	36 56	2 00	20 00	1 00	154 00	86 94
										$10 00	$ 9 14
$ 90 59	$ 4 00		$ 87 71								

PAROCHIAL REPORT OF GERMAN NEBRASKA SYNOD.

Pastor's Name and Address.	Congregations, Names of	Parochial.																				Index No. See line with corresponding No. on page below.
		Churches.	Stations.	Prayer Meetings.	Students for the Ministry.	Catechumens.	Losses			Accessions.					Communicant Membership.	Finances.						
							Death.	Certificate.	Other Losses.	Infant Baptisms.	Adult Baptisms.	Confirmations.	Certificate.	Restoration.		Estimated Value of Church Property.		Indebtedness.		Local Expenses for All Objects.		
Karl Gerathewohl, Arago, Neb.	Ev. Luth. St Johannes in Arago	3					1			11					50	$ 2000 00				$ 350 00		1
M. P. Jensen, Barada, Richardson Co., Neb	Ev. Luth. Johannes in Fargo						1			3		6			30	1000 00				250 00		2
Ernst Walter, Bennington, Neb	St. Petri	1					4			11			3		49	3000 00				300 00		3
Otto Gustav Klatt, Campbell, Franklin Co., Neb	St. Johannesgemeinde at Bennington, Neb.	1	1			10	10			33	3	10			50	2000 00		$ 1000 00		450 00		4
F. Richard W. Neumaerker, Columbus, Platte Co., Neb.	Ev. Luth. Christ Church.	1		1		20	1			10		20			150	680 00				375 00		5
Immanuel Duehrkop, Eagle, Cass Co., Neb	Deutsche ev. Prot. Kirche	1		10		8	2			9		6	6		72	4000 00		500 00		800 00		6
	Ev. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde	1						4		9					18	2400 00		700 00		240 00		7
Karl Klinger, Eden, Nemaha Co., Neb.	Ev. Luth Friedens-Gem. in Elmwood, Neb	1				10	1			6		10			22	1700 00				280 45		8
Johannes Gutleben, Emerald, Lancaster Co., Neb.	Ev. Luth. St. Paulus	1						1		12			5		44	2000 00		66 00		361 00		9
J. H. Dirks, Febing, Nemaha Co., Neb.	Ev. Luth. Zions-Gem	1			1		3			5		12			90	3000 00				2074 00		10
	St. Johannes	1				16	8		15	27		16			200	6000 00				800 00		11
Pastor Chr. Sick, Fontanelle, Neb.	Ev. Luth Salems-Kirche at Fontanelle, Neb.	1				18				10		5	3		78	8000 00		450 00		2505 00		12
	Ev. Luth. St. Johannes Kirche bei Varna, Neb.	1						2		3			4		26	1000 00				100 00		13
Kurt Mueller, Geneva, Neb.	Ev. Luth. St. Johannes zu Turkey Creek	1	1	4		3				10		3	3		45	1000 00				200 00		14
	Ev. Luth. St. Johannes zu Gr. fton, Neb	1				7				4					25					50 00		15

PAROCHIAL REPORT OF GERMAN NEBRASKA SYNOD.—*Continued.*

Index Number.	SUNDAY SCHOOLS. Number of Schools.	Officers and Teachers.	Scholars.	Contribu's For Support of School and Local Objects.	Contribu's For Benevolence.	Y. P. SOCIETIES. Number of Members, including Jun'r-rs.	Contribu's For Local Objects.	Contribu's For Benevolence.	BENEVOLENCE. General Synod.	Synodical Treasury.	Home Missions.	Foreign Missions.	Church Extension.	Board of Education.	Beneficiary Education.	Woman's Missionary Society.	Pastors' Fund.	Orphans' Home.	Deaconesses Board.	Home for the Aged.	External Objects.	Total Benevolence.	Grand Total.
1	1	4	20	.....	.....	....	.....	.....	.....	$ 2 50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	$ 9 75	$ 12 25	$ 362 25
2	.....	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	250 00
3	1	2	30	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	300 00
4	1	1	20	$ 2 00	$ 1 00	....	.....	.....	$ 2 77	.....	$ 10 00	$ 10 00	$ 7 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	29 77	479 77
5	1	2	40	.....	.....	75	$ 2 25	.....	.....	.....	4 30	16 70	10 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	31 00	406 03
6	1	6	108	16 00	.....	20	6 00	.....	.....	7 00	2 75	.....	.....	$ 4 00	.....	.....	.....	$20 00	$ 1 00	.....	.....	34 75	837 75
7	1	1	5	.....	.....	....	.....	.....	2 00	5 42	12 00	5 00	5 00	.....	.....	.....	$ 3 00	.....	2 00	$ 2 00	23 07	59 49	299 49
8	1	3	11	.....	.....	16	4 60	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	5 60	5 60	286 05
9	1	2	12	.....	.....	....	.....	.....	1 65	3 30	13 00	16 00	4 00	10 25	$ 2 50	.....	2 50	2 00	2 50	.....	.....	57 70	418 70
10	1	5	50	.....	.....	....	.....	.....	4 50	8 72	16 00	13 00	.....	9 00	9 00	.....	5 00	.....	2 00	.....	27 00	94 22	2168 22
11	1	13	120	.....	.....	....	.....	.....	.....	38 00	51 00	30 00	.....	.....	19 00	.....	.....	.....	.....	.....	162 00	300 00	1100 00
12	1	8	80	7 75	7 00	....	.....	.....	3 09	6 06	11 00	14 00	4 00	3 00	12 30	$ 25 00	4 00	.....	3 00	2 00	104 74	190 10	2710 05
13	1	3	15	.....	1 70	....	.....	.....	2 00	5 76	4 70	3 00	.....	2 00	2 75	.....	.....	.....	.....	.....	10 16	31 37	133 67
14	2	6	40	6 00	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	6 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	12 00	212 00
15	1	3	20	14 00	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	14 00	64 00

PAROCHIAL REPORT OF GERMAN NEBRASKA SYNOD.

Pastor's Name and Address.	Congregations. Names of	Parochial.																				Index No. See line with corresponding No. on page below.
		Churches.	Stations.	Prayer Meetings.	Students for the Ministry.	Catechumens.	Losses			Accessions.					Communicant Membership.	Finances.						
							Death.	Certificate.	Other Losses.	Infant Baptisms.	Adult Baptisms.	Confirmations.	Certificate.	Restoration.		Estimated Value of Church Property		Indebtedness.		Local Expenses for All Objects.		
Fr. Gensichen, Glenville, Clay Co., Neb.	Deutsche Ev. Luth. St. Paul's Gem	1	1			8	2			17		4			160	$ 4000 00			$	600 00		16
	Deutsche Ev. Luth. Zion's Gem	1								1					30	300 00				120 00		17
O. Louis Luschei, Gothenburg, Neb.	Ev. Luth. Zion's Gem. zu Gothenburg, Neb.	1				7		1		18		6			50	1500 00	$	200 00		375 00		18
	Ev. Luth. Zion's Gem. zu North Platte	1	1							7					12					50 00		19
Rev. H. Schumann, Grand Island, Neb.	St. Paul's Kirche															2 00 00				500 00		20
	St. Johannes Kirche									60		20			60	1200 00						21
C. Goede, Greenleaf, Kan.	Ev. Luth. St. Johannes	1	1			6			4	7			3		119	3000 00				250 00		22
J. Hansen, Hartford, S. Dak.	Ev. Luth. Zion's Gemeinde	2					5			14		10			150	4000 00				500 00		23
	Ev. Luth. St. Paulus Gemeinde						1			3					50	2000 00		800 00		1360 00		24
F. W. Steffens, Home, Marshall Co., Kan.	Friedenskirche, Home City	2	2			5	3		7	14		5			91	2000 00				420 00		25
	Ev. Luth. Miss. Creek																					26
L. Grauenhorst, Hooper, Dodge Co., Neb.	Ev. Luth. Zion's and Salem's Kirche	2					11			25					90	2700 00				800 00		27
Friedrich Wupper, Hooper, Dodge Co., Neb	St. Paulus Gemeinde bei Hooper	1	2				6			31		12			225	5000 00				800 00		28
	St. Paul's Gemeinde bei Oakland	1													30	2400 00				120 00		29
Rev. S. Th. Traubel, Howell, Colfax Co., Neb	St. Petri	1								5					43	1000 00		5 0 00		75 00		30
	Dreieinigkeits						1			1					27	1400 00		1200 00		1315 00		31
	Immanuel's	1								2					70	200 00		900 00		85 00		32

PAROCHIAL REPORT OF GERMAN NEBRASKA SYNOD.—*Continued.*

Index Number.	SUNDAY SCHOOLS. Number of Schools.	Officers and Teachers.	Scholars.	Contribu's For Support of School and Local Objects.	Contribu's For Benevolence.	Y. P. SOCIETIES. Number of Members, including Juni'rs.	Contribu's For Local Objects.	Contribu's For Benevolence.	BENEVOLENCE. General Synod.	Synodical Treasury.	Home Missions.	Foreign Missions.	Church Extension.	Board of Education.	Beneficiary Education.	Woman's Missionary Society.	Pastors' Fund.	Orphans' Home.	Deaconesses Board.	Home for the Aged.	External Objects.	Total Benevolence.	Grand Total.
16	1	5	60	$ 20 00	.....	....	.....	.....	$ 5 00	$ 10 00	$ 20 00	$ 15 00	.....	.....	.....	.....	$ 5 00	.....	$ 5 00	.....	$ 10 00	$ 90 00	$ 690 00
17	1	2	10	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	120 00
18	1	2	20	.....	.....	....	.....	.....	3 42	15 00	10 00	14 07	$ 5 00	$ 5 00	$ 10 00	.....	5 00	.....	2 00	$ 2 00	.....	71 49	446 49
19	1	1	15	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	7 50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	57 50
20	..	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	2 50	5 00	8 00	8 00	6 00	5 00	.....	.....	2 50	.....	.....	.....	16 00	53 00	553 00
21	..	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
22	1	.....	20	.....	.....	....	.....	.....	.....	10 50	13 30	15 00	.....	6 00	.....	.....	3 00	$ 2 70	2 00	.....	57 50	110 00	460 00
23	1	2	35	.....	.....	....	.....	.....	.....	6 00	11 00	5 00	.....	3 00	8 00	.....	4 50	.....	.....	.....	15 50	53 00	553 00
24	1	1	10	.....	.....	....	.....	.....	3 50	.....	5 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	8 50	1368 50
25	..	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	3 00	3 00	2 00	.....	.....	2 00	.....	.....	2 00	.....	.....	.....	6 00	18 00	438 00
26	..	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
27	2	16	120	50 00	.....	....	.....	.....	2 75	11 00	10 00	5 00	.....	30 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	4 00	112 75	912 75
28	1	6	75	30 00	.....	....	.....	.....	8 00	22 50	25 00	88 35	10 00	44 76	10 00	.....	6 00	2 00	4 00	3 00	23 00	276 61	1076 61
29	1	2	15	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	120 00
30	1	2	12	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	20 00	20 00	95 00
31	..	.....	.....	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	20 00	20 00	1335 00
32	1	2	12	.....	.....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	85 00

PAROCHIAL REPORT OF GERMAN NEBRASKA SYNOD.

Pastor's Name and Address.	Congregations. Names of	PAROCHIAL.																		Index No. See line with corresponding No. on page below.
		Churches.	Stations.	Prayer Meetings.	Students for the Ministry.	Catechumens.	Losses. Death.	Losses. Certificate.	Losses. Other Losses.	Accessions. Infant Baptisms.	Accessions. Adult Baptisms.	Accessions. Confirmations.	Accessions. Certificate.	Accessions. Restoration.	Communicant Membership.	Finances. Estimated Value of Church Property.	Finances. Indebtedness.	Finances. Local Expenses for All Objects.		
Carl Krueger, 1304 Crowell St., Atchison, Kan.	St. Paul's, Lancaster, Kan.	1								1		1			19	$ 1200 00		$ 250 00		33
Ludwig Frank	St. Paul's, Leigh, Neb.	1					4			20		16			75	3000 00		400 00		34
Fred. Gafert, Lanham, Gage Co., Neb.	Ev. Luth. St. John's Gem	1				12	3		2	7		3	2		44	1500 00		500 00		35
H. W. Fricke, Ohiowa, Neb.	St. Johannes	1				12				10		12				2500 00		400 00		36
Matthaeus Kossick, Ohiowa, Fillmore Co., Neb.	Ev. Luth St. Johannes Gemeinde	1				5	3			18		5			70	7000 00	$ 700 00	350 00		37
Fr. Fuerst, Pender, Neb	Ev. Luth. St. Petri, Thurston Co	1	2				3			40		8			90	3500 00		600 00		38
Geo. Endrulat, Phillips, Hamilton Co., Neb	St. Paulus	1	1			10				17					64	1500 00		255 00		39
	Zion's	1	1	1		7				7		3			11	3000 00		589 00		40
R. P. Schimmelpfennig, Humphrey, Neb.	Zion's Gem., Creston, Neb									1										41
	St. Salems Gem., Ponca	1													28	1300 00		200 00		42
Wm. Nitzschke, Ponca, Dixon Co., Neb.	St. Johannes Gem., Dakota Co	1				20	2			12		9			44	2500 00		750 00		43
	St. Johannes Gem., New Kirchhayn, Ponca	1				15				4					17	700 00		200 00		44
Franz J. Mueller, P. O. Princeton, Lancaster Co., Neb	Ev. Luth. St. Paulus Gemeinde	1				8	2			11		8			40	2500 00		400 00		45
	Ev. Luth. St. Johannes.	2				16	9			31	4	16			60	1500 00		500 00		46
J. H. Weibel, Ridgeley, Neb	Ev. Luth. Dreieinigkeits Gemeinde															50 00		100 00		47
Julius Wolff, Sterling, Neb	West Sterling	1				3	2		4	8		3	2		32	2000 00		393 00		48
Gust. Mueller	Shell Creek St. Johannes Gemeinde	1				7	2			11		7			20	5000 00		835 00		49
	St. Johannes Gemeinde, Russell, Kan					6	1			3					90			70 00		50

PAROCHIAL REPORT OF GERMAN NEBRASKA SYNOD.—*Continued.*

Index Number.	SUNDAY SCHOOLS. Number of Schools.	Officers and Teachers.	Scholars.	Contribu's For Support of School and Local Objects.	Contribu's For Benevolence.	Y. P. SOCIETIES. Number of Members, including Juni'rs.	Contribu's For Local Objects.	Contribu's For Benevolence.	BENEVOLENCE. General Synod.	Synodical Treasury.	Home Missions.	Foreign Missions.	Church Extension.	Board of Education.	Beneficiary Education.	Woman's Missionary Society.	Pastors' Fund.	Orphans' Home.	Deaconesses Board.	Home for the Aged.	External Objects.	Total Benevolence.	Grand Total.
33	1	4	16	.....	.....	.....	.....	.....	$ 95	$ 2 50	$ 4 56	$ 4 00	$ 4 00	$ 2 85	$ 2 33	.....	$ 1 90	.....	$ 1 60	$ 95	.....	$ 25 64	$ 275 64
34	1	1	10	$ 8 00	.....	.....	.....	.....	2 50	20 00	68 34	58 25	10 00	48 00	.....	.....	5 00	$20 00	2 25	.....	$ 33 15	267 50	667 50
35	1	4	43	9 58	.....	12	.....	.....	1 75	3 00	6 6[illegible]	5 00	5 0[illegible]	3 00	6 12	.....	4 00	.....	2 00	1 00	51 55	89 15	589 15
36	1	5	40	8 00	$ 5 00	.....	.....	.....	1 00	3 00	6 00	19 00	.....	2 00	.....	.....	1 00	.....	.....	.....	20 52	65 52	465 52
37	1	1	35	.....	.....	.....	.....	.....	3 50	7 00	6 00	5 00	5 71	15 00	2 90	.....	3 00	.....	1 00	.....	15 00	64 11	414 11
38	1	8	18	.....	.....	50	.....	.....	4 50	11 60	25 15	6 50	.....	.....	.....	.....	3 05	.....	.....	.....	.....	50 80	650 80
39	2	5	40	2 50	.....	.....	.....	.....	1 50	3 50	10 00	.....	.....	.....	4 00	.....	1 10	.....	.....	.....	10 60	30 70	285 70
40	1	4	22	.....	.....	24	$12 00	.....	50	1 00	5 00	3 00	1 00	.....	.....	.....	1 00	1 00	.....	.....	.....	12 50	601 50
41	..	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
42	..	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	2 50	7 50	2 25	3 00	7 00	3 35	.....	2 50	.....	3 00	.....	8 25	39 35	239 35
43	1	6	25	15 00	50	...	...	.....	1 25	5 00	3 00	4 00	6 40	.....	2 34	.....	3 75	.....	.....	.....	18 00	44 75	410 24
44	1	5	20	10 00	.....	.....	.....	.....	2 45	.....	2 00	5 95	.....	.....	.....	.....	.....	.....	2 00	3 00	.....	15 40	225 40
45	1	1	32	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	400 00
46	1	4	30	.....	.....	.....	.....	.....	.....	20 00	20 50	48 50	14 50	13 00	2 00	.....	.....	.....	.....	.....	11 00	139 50	639 50
47	..	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	100 00
48	1	5	25	1 00	.....	.....	.....	$ 5 00	.....	10 00	5 00	20 25	.....	6 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	46 25	439 25
49	1	10	70	15 00	.....	.....	.....	.....	.....	16 50	30 00	37 25	21 40	50 00	20 10	$ 50 00	5 00	.....	.....	.....	73 00	303 25	1153 25
50	1	5	50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	1600	16 00	86 00

PAROCHIAL REPORT OF GERMAN NEBRASKA SYNOD.

Pastor's Name and Address.	Congregations, Names of	PAROCHIAL.																				Index No. See line with corresponding No. on page below.
		Churches.	Stations.	Prayer Meetings.	Students for the Ministry.	Catechumens.	Losses			Accessions.					Communicant Membership	Finances.						
							Death.	Certificate.	Other Losses.	Infant Baptisms.	Adult Baptisms.	Confirmations.	Certificate.	Restoration.		Estimated Value of Church Property.		Indebtedness.		Local Expenses for All Objects.		
Rev. Aug. Schreiber, Sutton, Clay Co., Neb.	Ev. Luth. Zion's Church.	1	..	..	..	12	1	1	..	4	..	..	..	..	95	$	2000	00	$	150	00	$	357	60	51
Lutz Horn, Spencer, S. D.	St. Matthaeus	1	..	..	..	..	..	..	..	4	..	4	..	..	74		1600	00		600	00		300	00	52
J. H. Karpenstein	St. John's Ch., Schuyler.	2	..	..	..	12	1	..	..	..	..	12	..	..	75		4000	00		300	00		500	00	53
	Bethlehem's Church, Dry Creek	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..		..			..			..		54
Oscar Samuel, 634 Pine St., Trinidad, Col.	Ev. Luth. Zion's Congr.	1	..	..	..	..	1	..	2	6	..	..	..	..	13		4000	00		200	00		800	00	55
T. A. Bendrat, Tea. S. D.	Dreieinigkeits-Gemeinde	1	1	..	..	..	2	..	..	9	..	..	..	..	22		1500	00		600	00		130	00	56
Otto Winnat, Venango, Neb.	Ev. Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde	1	..	..	..	..	..	..	..	7	..	..	1	..	27		375	00		120	00		359	50	57
Leo Geick, Thornburg, Hayes Co., Neb.	St. John's Gemeinde, Hayes Co., Neb.	1	..	..	..	..	..	..	..	3	..	..	..	..	23		1000	00		..			175	00	58
	Zion's, Hayes Center, Hayes Co., Neb.	..	1	..	..	..	..	..	..	4	..	..	..	..	31		..			..			..		59
	St. John's, Wellfleet, Lincoln Co., Neb.	1	..	..	..	..	..	..	..	2	..	..	..	..	14		400	00		..			..		60
C. Moessner, Verdon, Neb.	Ev. Luth. St. Marien Gemeinde.	1	..	..	..	10	1	..	..	9	..	5	..	..	50		2500	00		..			300	00	61
Rev. Fr. Spriegel, Weeping Water, Cass Co., Neb.	St. Lucas, Otoe Co., Neb.	1	2	..	..	12	7	..	..	20	..	36	..	..	75		2000	00		..			300	00	62
Wm. Harder, R. D. No. 1, Tarkio, Atchison Co., Mo.	Ev. Luth. St. Johannes Gemeinde, bei Westboro, Mo.	1	..	..	..	43	1	..	..	11	..	18	5	..	94		3500	00		90	00		500	00	63
	Erste Deutsche Ev Luth. Gemeinde in Rockport, Mo.	1	..	..	..	..	..	..	..	6	..	..	..	..	50		2000	00		..			150	00	64
Grand Total		62	17	16	1	333	104	10	34	754	7	311	37	..	3778	$	132,630	00	$	9,076	00	$	26,869	55	65

PAROCHIAL REPORT OF GERMAN NEBRASKA SYNOD.—*Continued.*

Index Number.	SUNDAY SCHOOLS. Number of Schools.	Officers and Teachers.	Scholars.	Contribu's For Support of School and Local Objects.	Contribu's For Benevolence.	Y. P. SOCIETIES. Number of Members, including Juni'rs.	Contribu's For Local Objects.	Contribu's For Benevolence.	BENEVOLENCE. General Synod.	Synodical Treasury.	Home Missions.	Foreign Missions.	Church Extension.	Board of Education.	Beneficiary Education.	Woman's Missionary Society.	Pastors' Fund.	Orphans' Home.	Deaconesses Board.	Home for the Aged.	External Objects.	Total Benevolence.	Grand Total.
51	1	5	52	$ 30 00	$ 3 00	....	....	....	....	$ 2 00	$ 3 00	$ 5 00	$ 3 00	$ 2 00	.....	....	.....	.....	.....	.....	$ 6 50	$ 24 50	$ 382 10
52	1	2	32	.....	.....	....	....	....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	300 00
53	1	5	35	.....	.....	....	....	....	....	11 30	6 00	24 00	.....	.....	$ 5 00	.....	.....	.....	.....	.....	40 61	86 61	586 61
54	..	....	....	.....	.....	....	....	....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
55	1	5	36	35 00	28 00	....	....	....	$ 80	1 60	3 84	3 36	3 36	2 40	1 12	.....	$ 1 60	....	$ 1 12	$ 80	.....	20 00	820 00
56	1	4	20	.....	.....	....	....	....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	130 00
57	1	1	25	.....	.....	....	....	....	....	4 20	5 80	6 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	10 72	26 72	386 22
58	1	2	12	.....	.....	....	....	....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	}
59	1	4	23	.....	.....	....	....	....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	175 00
60	..	....	....	.....	.....	....	....	....	....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	}
61	..	....	....	.....	.....	....	....	....	....	5 20	11 50	7 00	.....	28 50	.....	.....	.....	.....	.....	.....	30 00	82 20	382 20
62	2	8	48	.....	.....	....	....	....	3 75	10 00	35 00	59 96	20 66	15 00	15 00	.....	5 00	$ 3 00	3 00	.....	.....	170 37	470 37
63	1	9	60	.....	3 85	..	.....	.....	4 50	15 00	50 00	59 20	19 00	15 50	21 72	.....	9 00	.....	6 30	4 45	21 50	230 02	730 02
64	..	....	....	.....	.....	....	....	....	....	.....	.....	.....	.....	.....	8 28	.....	.....	.....	.....	.....	15 00	24 28	174 28
65	55	214	1812	$ 280 03	$50 05	197	$24 85	$ 5 00	$73 04	$314 66	$543 84	$654 09	$171 03	$336 26	$166 94	$ 75 00	$89 40	$50 70	$45 77	$19 20	$ 895 72	$3580 72	$ 30,517 91